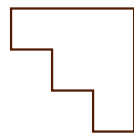


# THE GREEN

NEWS DES GOLFCLUBS APPENZELL

NR. 46 | 20. JAHRGANG | WINTER 2017/18





BEI UNS IST  
**HUNDERT**  
KEIN  
HANDICAP.

100 JAHRE **WEISHAUPT**TINNENAUSBAU IM 2018

# INHALT

---

2	VORWORT DES CLUBPRÄSIDENTEN
6	NEWS VOM CLUBCAPTAIN
12	LADIES
16	MANNE
20	JUNIOREN
26	SENIOREN
32	SECHS JAHRE SENIOREN-CAPTAIN
34	CHARITY TURNIER
36	KÄSE-TROPHY
42	OKTOBERFEST
44	INTERCLUB DAMEN B3
46	INTERCLUB HERREN A3
52	INTERCLUB SENIORINNEN
54	INTERCLUB SENIOREN
58	INTERCLUB 60+
60	PUBLIC GOLF
62	INTERVIEW MIT KÖBI HUTTER
64	HALL OF FAME
66	MANNE IM ALLGÄU
74	LADIES IM ENGADIN
78	SENIOREN AM WÖRTHERSEE
86	ALPSTEIN CUP
88	DIE AUSSAGEKRAFT DER UNTERSCHRIFT

## Impressum

«The Green» Cluborgan des Golfclubs Appenzell

**Redaktion** Andy Wöllner, Gossauerstrasse 53, 9100 Herisau

T 071 352 23 83, M 079 558 28 69, a.woellner@bluewin.ch

**Anzeigenmarkt** Melanie Domeisen Weibel, [www.golfkreativ.ch](http://www.golfkreativ.ch)

**Gestaltung & Layout** Melanie Domeisen Weibel, [www.golfkreativ.ch](http://www.golfkreativ.ch)

**Druck** Appenzeller Druckerei AG, Herisau

**Auflage** 700 Exemplare

# HERVORRAGENDE ERGEBNISSE

---

**DIE VERGANGENE GOLFSAISON WAR GEPRÄGT DURCH GUTE RESULTATE, UND DIE WIEDERUM BASIERTEN AUF DEN DURCH DIE GREENKEEPER GESCHAFFENEN TOP-BEDINGUNGEN.**

---



**RETO INAUE**  
PRÄSIDENT

Wir schauen in vieler Hinsicht auf eine grandiose Golfsaison zurück. Wir durften von Beginn der Golfsaison an bis anfangs November einen traumhaften Golfplatz in Gonten geniessen, der uns noch selten bis nie in einem solch hervorragenden Zustand zur Verfügung stand. An dieser Stelle möchte ich es keinesfalls unterlassen, allen Verantwortlichen, im Speziellen dem Golfplatz-Management und den Greenkeepern, für die hervorragende Arbeit zu danken. Mit grosser Freude durfte der Clubvorstand aber auch Kenntnis davon nehmen, dass unser Golfclubleben mehr als intakt ist, ja



man darf wirklich sagen, wir sind eine grosse Golfamilie. Dafür gebührt Ihnen allen für Ihr aktives Teilnehmen am Clubleben grösster Dank. Auch spielerisch dürfen wir auf eine erfolgreiche Golfsaison zurückblicken. Viele unserer Interclub-Mannschaften erspielten sich an verschiedenen Austragungsorten teilweise hervorragende Resultate.

Die diesjährigen Appenzeller Meisterschaften waren ausserordentlich gut besucht und die Clubmeisterschaften waren wiederum von grosser Spannung geprägt. Der Clubvorstand gratuliert der Siegerin und dem Sieger der Appenzeller Meisterschaften sowie der Clubmeisterin und dem Clubmeister zu ihren hart erkämpften Titeln. Unser festliches 1. August-Turnier und das traditionelle Schlussturnier «Oktoberfest» bewiesen einmal mehr, dass unsere Clubmitglieder nicht nur ehrgeizig golfen, sondern auch grossar-



tige Feste feiern können. Bilder zu diesen beiden Turnieren finden Sie unter folgendem Link: [www.golfplatz.ch/fotos](http://www.golfplatz.ch/fotos).

Liebe Clubmitglieder. Wir stehen am Ende einer beeindruckenden Golfsaison mit vielen Highlights, dank grossem Engagement von vielen Chargenträgern und Ihnen allen. Ich danke Ihnen für die gemütlichen und freundschaftlichen Stunden im 2017 und meinem Clubvorstand für die hervorragende Zusammenarbeit. So wünsche ich Ihnen weiterhin eine erfolgreiche Zeit sowie beste Gesundheit und danke Ihnen für das mir und meinen Vorstandsmitgliedern entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich auf die kommende Saison und ein baldiges Wiedersehen.

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018

Die Mitgliederversammlung findet am **Freitag, 13. April 2018** statt.





# Ihr Partner

für Golf-Reisen



**Wir machen Ihre Golf-Ferien  
zu einem unvergesslichen Erlebnis.**

**Gerne organisieren wir alles für Ihre nächste Golfreise.  
Oskar Gabler | Geschäftsführer**



**ACS Reisen St.Gallen**

Sonnenstrasse 6 | Spelteriniplatz | CH-9004 St.Gallen

Tel +41 71 244 63 24 | Fax +41 71 244 52 54 | [www.acsreisen.ch](http://www.acsreisen.ch)

# «MANNETÄG» UND ANDERE HIGHLIGHTS

---

**RÜCK- UND AUSBLICK GEHÖREN IN DIE ÜBERGANGSZEIT VON EINER ABGESCHLOSSENEN ZUR BEVORSTEHENDEN NEUEN SAISON WIE DAS SALZ IN DIE SUPPE. ZIELE WURDEN ERREICHT ODER AUCH VERPASST, NEUE WERDEN GESETZT.**

---



**CARLO HÖHENER**  
CAPTAIN

## **Rückblick auf die Golfsaison 2017**

Wir dürfen auf eine ausgesprochen tolle Saison 2017 zurückblicken. Petrus war uns übers ganze Jahr betrachtet ausgesprochen hold. Mit dem kalten Winterstart 2016 hat er dafür gesorgt, dass unser Gegenspieler Nummer 1 – der Pilz in unseren Greens – verglichen mit den letzten Jahren nur noch ein Schatten seiner selbst war. Unsere Greenkeeper sorgten mit diesem Startbonus unter Leitung von Markus Werren während der ganzen Saison für einen perfekt gepflegten Platz. Ich denke, wir konnten den Golfplatz Gonten während der ganzen Saison im bisher besten Zustand geniessen. Ein grosses Kompliment und herzlichen Dank allen, die hierzu einen Beitrag leisteten!

Aus sportlicher Perspektive können wir vor allem bei den Interclub-Teams ebenfalls auf ein äusserst erfolgreiches Jahr zurückblicken. Drei der sechs Interclub-Teams schafften den Aufstieg in die nächsthöhere Serie: Das Damenteam unter Captain Gaby Brönnimann schaffte in Interlaken mit dem 4. Rang den Aufstieg von der B3- in die B2-Serie; das A-Herrenteam unter Captain Stefan Wirth erreichte mit einem klaren Sieg in Payerne den Aufstieg in die A3-Serie und die Senioren gewannen die erstmals von der ASGS organisierte Interclub-Serie 60+ in der 2. Kategorie in Montreux unter Captain Notker Wirth und steigen in die national höchste 1. Kategorie auf. Erwähnenswert hierbei ist die Leistung von Hans Bräm, der als Team-Gesamtsieger, Four Ball Sieger des ersten Tages zusammen mit Werner Brändli sowie mit dem besten Einzel-Strokeplay-Ergebnis am zweiten Tag alle Hauptpreise abräumte. Herzliche Gratulation! Das Senioren-Team unter non playing Captain Werner Brändli verpasste den Aufstieg auf dem Heimplatz als Viertes ganz knapp. Die Seniorinnen (Captain Irene Hermann) und das B-Herrenteam (Captain Martin Dörig) haben sich in ihren Serien im Mittelfeld behauptet.











Die sportliche Entwicklung zeigt sich auch bei den Handicaps, verfügen wir doch mittlerweile über sechs Spieler mit Handicap 6 oder tiefer und total 24 Single-Handicapper (Stand 18.10.2017). Besonders freut mich die breite Spitze und die «jüngere Garde» von Spielerinnen und Spielern, welche sich in einem tollen sportlichen Wettkampf gegenseitig fordern und fördern. Als Beispiel sei die bislang einmalige Situation an den Clubmeisterschaften erwähnt, als Mike Gassner in der zweiten Runde mit 2 unter Par ein Glanzergebnis ablieferte, Stefan Wirth dieses in der dritten Runde am Nachmittag dann mit ebenfalls 2 unter Par konterte. In der Schlussabrechnung verteidigte Mike Gassner seinen Club-Meistertitel mit 19 Schlägen Vorsprung souverän.

### **Personelle Veränderungen in der Spielkommission und beim Mid-Amateurteam**

Mit Abschluss der Saison 2017 gibt Ruth Scheidegger das Amt als Ladies-Captain ab, welches sie an der Hauptversammlung im November 2011 übernommen hatte. Unzählige Turniere, Ausflüge und Veranstaltungen organisierte Ruth in diesen sechs Saisons und sie leistete dafür eine Vielzahl an Arbeitsstunden für den Golfclub. Liebe Ruth, ich danke Dir herzlich für Dein grosses Engagement!

Der Vorstand des Golfclubs Appenzell beschloss auf Grund von Anregungen und nach vorgängiger Konsultation der E-Ladies und Ladies, die beiden Damen-Sektionen auf die Saison 2018 hin zusammenzuführen. Die «neue» Ladies-Sektion wird von der bisherigen E-Ladies Captain Armida Ulrich geleitet, die somit auch die Nachfolge von Ruth Scheidegger antreten wird.

In der Senioren-Sektion tritt Erwin Mäder von seinem Captain-Amt zurück. Er hatte diese Funktion, ebenfalls wie Ruth Scheidegger, an der Hauptversammlung im November 2011 angetreten. Erwin schuf neben dem klassischen Aufgabenrepertoire eines Sektions-Captains, wie der Turnierorganisation oder die Vernetzung mit anderen Golfclubs, insbesondere als Reiseorganisator kaum mehr zu überbietende Highlights. Lieber Erwin, vielen Dank für deinen grossen Einsatz! Die Nachfolge von Erwin als Senioren Captain wird Bruno Sturzenegger übernehmen.

Ebenfalls eine Stabübergabe findet beim Mid-Amateur-Team statt. Heinz Bigler kann auf die zweimalige Erreichung des schweizerischen Finals während seiner Amtszeit zurückblicken. Eine tolle Leistung, welche national grosse Beachtung findet. Neu führt Michael Noser das Mid-Amateur-Team.

Allen neuen und <altgedienten> Captains danke ich an dieser Stelle herzlich für ihren grossen Einsatz für den Golfclub Appenzel! Ohne Euer Engagement wäre es unmöglich, solche tollen Veranstaltungen das ganze Jahr über durchführen zu können.

### **Jährliche Handicap-Überprüfung findet wie gewohnt statt**

Vor dem Jahresende wird die obligatorische jährliche Handicap-Überprüfung für alle Spielerinnen und Spieler der Handicap-Kategorien 1 bis 5, d.h. bis und mit Handicap 36 stattfinden. Im Rahmen dieser Überprüfung können Handicaps um ein oder zwei Schläge herauf- oder herabgesetzt werden. Hierzu werden statistische Verfahren europaweit gleichartig angewendet. Hintergrund dieser Massnahme ist es, die Trägheit des Handicap-Systems bei schnellen Veränderungen der Spielstärke auszugleichen, damit es seinen Zweck auch erfüllen kann, das Spielpotential einer Spielerin oder eines Spielers wiederzugeben. Personen, welche von einer Anpassung ihres Handicaps betroffen sind, werden persönlich informiert.

### **Ausblick auf die Golfsaison 2018**

Nein, sie gelten noch nicht im 2018, die neuen Golfregeln! Auch wenn nächstes Jahr noch intensiver über die neuen Regeln geschrieben und gesprochen wird, gelten nach wie vor die aktuellen Golfregeln. Wir werden im Turnierbetrieb 2018 weiterhin auf die korrekte Regelanwendung Wert legen (siehe hierzu auch meine Ausführungen im Green Nr. 45 vom Sommer 2017).

Der Turnierkalender 2018 steht bereits weitgehend fest. Die Sektions-Captains, die Golf Gonten AG und der Vorstand haben wiederum ein abwechslungsreiches und reichhaltiges Saisonprogramm 2018 zusammengestellt.

Ich freue mich, Euch ab April 2018 wieder auf unserem schönen Golfplatz in Gonten zu treffen!

# LEICHT VERÄNDERTE ZUKUNFT

---

**SO GUT DIE IDEE WAR, EINE E-LADIES-SEKTION ZU GRÜNDEN, SO FLEXIBEL SIND WIR NUN GEWESEN, DIESE WIEDER MIT DEN <LADIES> ZU FUSIONIEREN. ANSONSTEN GEHT'S FLOTT WEITER.**

---



**ARMIDA ULRICH**  
LADIES-CAPTAIN

Der Zusammenschluss zu einer einzigen Ladies-Sektion ändert für uns Damen des Appenzeller Golfclubs nichts Grundsätzliches. Die Anzahl der Turniere bleibt gleich, wobei die Option für 9-Loch-Turniere möglich werden könnte. Aber bitte – keine Angst vor Überbeanspruchung!

Weiterhin werden zwei Ausflüge stattfinden, und zwar wie bis anhin zwei Tage im Frühjahr und vier Tage im Herbst. Was sich allerdings ändert, ist die personelle Besetzung im Captain-Amt. Ruth Scheidegger hat während Jahren die Ladies mit viel Engagement angeführt und einen Reichtum an Erlebnissen eingebracht. Sie ist nun zurückgetreten und ich habe das Segment Damengolf übernommen. Substanziell assistiert werde ich von den Co-Captains June Giger (ganze Administration) und Sonja Rechsteiner (Support Events etc.).

Doch noch etwas Neues: Neue Leibchen sind bereits kreiert und bereit für den Verkauf. Auch Äusserlichkeiten sind nicht zu unterschätzen.

## **Kleine Rückschau**

Kürzlich haben wir vier Tage auf dem Gutshof Penning mitten im Golfareal von Bad Griessbach verbracht und jeden Tag auf einem anderen Platz Golf gespielt. Das Wetter hätte nicht besser sein können. So stand unser sportliches Erlebnis Tag für Tag unter einem guten Stern.

Aber auch die gesellschaftlichen Aspekte kamen voll zum Zuge. So wurde der Apéro in Form einer Drei-Flüsse-Fahrt zu einem wahren Highlight und das Nachtessen über den Dächern von Passau stand diesem in nichts nach. Auch die Kulinarik des <Holzhäuserls> mitten in Bad Griessbach vermochte zu begeistern. Ich weiss natürlich die diversen Komplimente zu schätzen und fühle mich angespornt, im kommenden Jahr wieder Spezialitäten aufzugleisen.





**Spielend erholen...**



Geben Sie sich einen Ruck! Jetzt ist die Zeit da, endlich einzusteigen. Werden Sie Golferin, werden Sie Golfer. Auf dem Golfplatz Gonten am Fusse des Alpsteins, inmitten einer Landschaft, die Ihnen die Sprache verschlägt. Mit unserem unschlagbaren Einsteiger-Spezialangebot.

## **...steigen Sie jetzt ein! Mit unserem Golf Einsteigerpaket**

- › 15 Privat Golf-Lektionen à 25 Min.
- › 1200 Bälle auf der Driving Range
- › Leihschlägerset bis zur Platzreife
- › Regel- und Etikettekurs mit Prüfung
- › Benützung der Übungsanlage
- › Benützung der 5-Kurzloch-Golfanlage
- › 9-Loch Übungsrunde vor der Platzreife-Prüfung in Begl. eines Mitglieds des Golf Club Appenzell mit Handicap
- › 3 Greenfees nach bestandener Platzreife-Prüfung
- › attraktives Anschlussangebot

**für nur CHF 980.-**  
bei 2 Pers. CHF 780.-/Pers.





---

Ruth Scheidegger, links im Bild, hat ihr Captain-Amt mit Verve ausgeführt. Der Dank aller Ladies ist ihr gewiss.

Dann war da noch «der Melch vom Hirn». Er wurde durch die Ladies zum weltbesten Chauffeur erkoren. Zur Gewinnung eines «anständigen» Trinkgeldes massen sich die Ladies zockenderweise in einer «Putting-Competition». Die Einkünfte zuhanden von Melch konnten sich sehen lassen...

So freue ich mich, zusammen mit den Appenzeller-Ladies im kommenden Jahr wieder verschiedensten Freuden nachgehen zu können, bei denen allen voran aber immer noch das Golfen steht.

# DAS JAHR DURFTE SICH SEHEN LASSEN

---

**ZWISCHEN DEM AUSFLUG NACH BERGAMO UND JENEM INS ALLGÄU FINDET IM WESENTLICHEN DIE SAISON FÜR DIE APPENZELLER-MANNE STATT. IM RÜCKBLICK DARF SIE ALS WOHLGELUNGEN BEURTEILT WERDEN.**

---



**MATTHIAS HUTTER**  
MEN'S-CAPTAIN

Wenn ich die vergangene Saison als «wohlgelungen» bewerte und mich damit nicht der Maxime bediene, liegt der Grund dafür in der Tatsache, dass wir des Wetters wegen nur acht von zehn vorgesehenen «Manne-Täg» erleben durften. Ansonsten hat alles bestens geklappt und ein hohes Mass an Golf-Vergnügen bereitet. Als Manne-Captain bin ich zufrieden und die diversen Kollegen-Kommentare lassen darauf schliessen, dass dieselbe Empfindung auch in der ganzen Sektion unseres Golfclubs etabliert sein dürfte.

Ich bin mir bewusst, dass meine Absenz an einzelnen Ausflügen und Manne-Täg vom einen und anderen Kollegen fragend wahrgenommen wurde. Dies lässt sich durch mein berufliches Engagement inklusive Weiterbildung erklären – das Verständnis hierfür weiss ich bestens zu schätzen. Dank der kompetenten Einsätze durch Stellvertretungen – z.B. Seppetöni für die Allgäuer Woche und Carlo für Einzelanlässe – konnten keinerlei Mängel aufkommen. Dafür bin ich dankbar.

## **Exzellente Verhältnisse**

Es liegt mir viel daran, etwas auf die Verhältnisse auf und um den Golfplatz Gonten einzugehen. Trotz des wegen Regen und Schnee garstigen Saisoneinstiegs wurde der Platz für das Golfspiel so früh wie nur möglich auf Vordermann gebracht. Die Fairways erfuhren beste Pflege durch das engagierte Greenkeeper-Team und konnten qualitativ schon früh mit den Plätzen im Unterland Schritt halten. Selbst der Pilzbefall auf den Greens, welcher in den Vorjahren die Resultate zuweilen zu mindern vermochte, schien weitestgehend unter Kontrolle gebracht worden zu sein. Ich danke namens der «Manne» Ruedi Eberle und seiner Equipe.

Nicht direkt auf die Spielqualität Einfluss nehmend, aber nicht minder wichtig erscheint mir das Damen-Duo Christa und Petra auf dem Sekretariat. Die stete Freundlichkeit sowie die speditive Erle-





digung verschiedenster Aufgaben wie die Erstellung der Ranglisten unmittelbar nach den Turnieren verdienen höchste Anerkennung. Zudem betreuen die beiden mehr als nur «nebenbei» den Golfshop. Wer etwas anschaffen möchte, wird «fachfraulich» beraten. Möge uns dieses kombinierte Juwel noch lange erhalten bleiben!

**Eindrückliches Finale**

Ich muss fürwahr nicht auf jedes einzelne Turnier eingehen, würde dies doch den Rahmen sprengen und der Vernunft eher abträglich sein. Stellvertretend für die Anlässe erinnere ich an das Schlussturnier mit anschliessendem geselligen Abend.

Wenn zum letzten Golfertag des Jahres 80 Manne erscheinen, um beim Kanonenstart auf 18 Abschlägen gleichzeitig den Wettkampf aufzunehmen, so schliesse ich daraus, dass ein grossartiger Zusammenhalt die Grundlage zum Erfolg unserer Sektion bildet. Das Wetter zu diesem Anlass schien eine hohe Symbolik von sich zu geben, denn einerseits wurden wir mit Sonnenschein belohnt und andererseits durch sehr stürmischen Wind auf die Probe gestellt. Letztere wurde insbesondere durch Stefan Wirth bestens gemeistert, erkämpfte er sich doch 32 Bruttopunkte und sicherte sich den Tagessieg.

Apropos Sieger – beim abendlichen Schlusssessen, zu welchem wie schon im vergangenen Jahr Felix Buschor als Vertreter der Hauptsponsorin des Tages, St.Galler Kantonalbank, anwesend war, konnte ich die Siegertrios der Jahreswertung brutto und netto ehren.

**JAHRESWERTUNG**

Sieger Brutto		Sieger Netto	
1	Mike Gassner	1	Sandro Rechsteiner
2	Patrik Breitenmoser	2	Urs Gabler
3	Hans Bräm	3	Nicolas Knechtle





Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich bei allen Sponsoren, welche den Turnierbetrieb der Appenzeller Manne unterstützen und somit zu dessen Attraktivität substantielle Beiträge leisten. Die regen Teilnahmen reflektieren die Wertschätzung seitens der Spieler auf eindruckliche Weise.

Ich wünsche allen Golferinnen und Golfern unseres Clubs ein gutes Überwintern und freue mich bereits heute auf die Turniere und Ausflüge des kommenden Jahres.

# BASIS FÜR DIE ZUKUNFT

---

**UNSERE JÜNGSTEN BILDEN DIE BASIS FÜR DIE ZUKUNFT IM GOLFCLUB, SEI DIES IN SPORTLICHER ODER AUCH IN GESELLSCHAFTLICHER HINSICHT. DESHALB GILT ES, ZUR FREUDE UND LUST AN UNSEREM SPORT DIE GUTE BASIS ZU BIETEN.**

---



**ANDY KRAPP**  
JUNIOREN-CAPTAIN

## **Rückblick auf die Saison 2017**

Mit einem Kick-Off Tag und drei Trainingstagen im April 2017 wollten wir in die Saison starten, jedoch hat uns der Schnee einen Strich durch die Rechnung gemacht! Entsprechend konnten wir erst Anfang Mai 2017, mit einem Kader von 20 Kids (Jahrgang 2000 – 2011), loslegen (Training jeweils mittwochs und samstags).

Unser Ziel war es, den Kindern die Freude am Golfen zu vermitteln, sie zu fördern und natürlich auch zu fordern. Sie sollten nicht nur so schnell wie möglich fit für den Platz werden und ein Handicap erhalten, sondern auch Kampfgeist und Disziplin entwickeln. Das Leuchten in den Augen der Kinder bei der Mitteilung der Platzurlaubnis oder des Handicaps übertraf jegliche Erwartung. Dies kann ich rückblickend als schönstes Geschenk betrachten.

Damit die Trainingseinstellung, der Fleiss und die Freude weiter verbessert werden können, werden in der kommenden Saison mit grosser Wahrscheinlichkeit mehrere Gruppen gebildet.

Erfreulicherweise konnten wir während dieser Saison einige Handicap-Verbesserungen erreichen.

Der Besuch von NHL Hockeyspieler Timo Meier (San Jose Sharks) war für die Kids ein Highlight. Sie konnten einem Profisportler ihre Fähigkeiten zeigen und ihn golftechnisch herausfordern. Er seinerseits vermittelte das Resultat, welches durch Engagement und Training zu erreichen ist.

Sehr beliebt schienen mir die Eltern-Kind-Turniere. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Ruedi Eberle bedanken, der mit dem Umstellen der Golfplatzbenützung am Mittwoch den Start bei Loch 10 ermöglichte.

## **Danke**

Ein grosses Dankeschön auch an alle Golfer die Verständnis und Geduld gezeigt haben, wenn es zwischendurch auf dem Platz ein-

mal «gestockt» haben sollte. Vergessen wir in diesem Zusammenhang doch nicht, dass die Kids die nächste Generation auf unserem wunderbaren Golfplatz sein werden.

**Ebenfalls ein grosses Dankeschön geht an:**

- alle Kinder, die mit Freude und grossem Wille die Trainings und Turniere besucht haben
- unsere beiden Profis JP (John Paul) Noonan und Rolff Bagge
- meinen treuen und fast immer bereiten Helfer Ruedi Isola
- die jungen J+S Leitern Laura Brändli, Dominic Krucker und Patrik Büchler
- die abtretende J+S Leiterin und Trainerin Lisbeth Wirth

---

Was für ein Zusammentreffen – die Junioren-Golfer mit Profi-Eishockeyaner Timo Meier.









- Ruedi Eberle und den Golfclub für die tolle Unterstützung
- das ganze Team vom Golfrestaurant
- die beiden Feen im Büro, Christa und Petra, die mir immer wieder mit viel Geduld aus der Patsche geholfen haben. Ihr seid wunderbar!

Ich schaue nun auf meine erste und sehr positive Saison als Junioren Captain zurück.

### **Auf dem richtigen Weg**

Ende Oktober war ich in Losone an einem Treffen mit allen Junioren-Captains aus der Schweiz. Dort konnte ich feststellen, dass alle Clubs und JC mit den gleichen Problemen kämpfen und wir alles in allem auf dem richtigen Weg sind. Was in der abgelaufenen Saison nicht optimal gelaufen ist, möchten wir in der kommenden Saison verbessern.

Es hat sich gezeigt, dass dieser Sport leistungsmässig sehr viel abverlangt. Mit zwölf Jahren sollte ein Kind bereits um HCP 0-8 haben, 16-jährige sollten 0 - + sein, damit national etwas zu erreichen ist. Selbst wenn der Fokus nicht auf den Spitzensport ausgerichtet ist, lautet das Motto: Training, Training, Training!

Ich danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf eine weitere Saison mit den Kindern.





seit 1898

# markwalder

Papeterie + Büroeinrichtungen



[www.markwalder.com](http://www.markwalder.com)

St. Gallen - Romanshorn - Teufen

# ALLEMAL EIN GLANZPUNKT

---

**MAN IST ES SICH (ZU) SELTEN BEWUSST, DASS DIE SENIORENSEKTIONEN IN DEN GOLFCLUBS GAR OFT DAS HAUPTKONTINGENT DER MITGLIEDSCHAFTEN STELLEN. IN GONTEN HERRSCHT DIESBEZÜGLICH KEINE AUSNAHME.**

---



**ANDREAS WÖLLNER**  
REDAKTOR

Seit das Seniorenalter von 55 auf 50 Jahre gesenkt wurde, ist die Anzahl der in der oberen Alterskategorie zugelassenen Golfer noch einmal markant angestiegen. Ob diese Veränderung sinnvoll gewesen ist oder nicht, sei an dieser Stelle nicht thematisiert. Fest steht so oder so, dass die älteren Herrschaften durchaus in der Lage sind, anspruchsvolle Wettkämpfe zu liefern sowie überaus attraktive Ausflüge zu gestalten und zu genießen. Ein paar kleine Ausschnitte sollen Zeugnis davon ablegen.

## **Das Wirken des Captains**

Es war vor sechs Jahren, als Erwin Mäder das Captain-Amt für die in bester Verfassung befindliche Seniorensektion von Heinz Lehmann übernommen hatte. Hätte er das Programm einfach weitergeführt – es wäre durchaus attraktiv geblieben. Aber nein, durch verschiedene persönliche Akzente bereicherte er insbesondere das Reisewesen der Senioren wie z.B. nach Schottland, Spanien und jüngst an den Wörthersee (s. Bericht von Heinz Lehmann).

Weil Erwin nun sein Amt an Bruno Sturzenegger überträgt, sei ihm an dieser Stelle der umfassendste Dank für sein umsichtiges und kreatives Wirken ausgesprochen. Betreffend seine persönlichen Motive möge man sich das Interview mit Erwin Mäder in dieser Ausgabe zu Gemüte führen.

## **Stippvisite in Alvaneu**

Im Gegensatz zu den Auslandsreisen, welche in der Regel etwa eine Woche dauerten, mutet der eintägige Besuch beim befreundeten Golfclub Alvaneu wie eine Stippvisite an. Es war am 3. Juli, als sage und schreibe 37 Seniorengolfer aus Gonten den Weg nach Alvaneu unter die Räder nahmen, um dort zum siebten Mal (alternierend mit Austragungsort Gonten) in ein freundschaftlich gehaltenes Golfspiel (Four Ball Better Ball) zu treten. Das Timing für die Anset-

zung dieses Auswärtsturniers hätte nicht besser sein können, denn es herrschte Regenwetter in Gonten, doch es schien die Sonne am Fusse des Albulapasses. Ja genau – unter der legendären Bahnbrücke von Filisur.

Weil der Turniertypus wegen der Unveränderbarkeit des Handicaps nicht für die grosse Spannung sorgte, so stand von Beginn weg das gesellschaftliche Highlight im Vordergrund. Man lernte teils neue Leute kennen und teils traf man «alte» Bekannte. Auch schienen die Tücken des wunderschön angelegten Platzes für die sportliche Anforderung bestens auszureichen.

Der dort ansässige Captain Benno Beeler bedankte sich bei den Appenzeller Golfern unter Erwin Mäder's Ägide für den eindrücklichen Aufmarsch auf seine eigene stilvolle Weise. Im Speisesaal herrschte sympathische Ordnung, waren doch nebst Tischschmuck gar Namenskärtchen bereitgestellt. Man durfte ein Diner der besonderen Art erwarten. Dem war dann auch so. In einer gigantischen Pfanne wurde nicht etwa Paella zubereitet, wie man hätte meinen können, sondern ein Pilzrisotto vorzüglichen Geschmacks und reichlichen Ausmasses. Egal ob als Beilage oder Hauptkomponente bestimmt, lagen frisch grillierte Pouletschenkel à discrétion bereit. Den kulinarischen Genüssen jedes Einzelnen wurde mehr als Genüge getan.

So hatte Erwin Mäder guten Grund zu ausführlichem Dank für die Gastfreundschaft und zur Gegeneinladung im kommenden Jahr.

## **Viel Spass**

Ebenfalls ohne HCP-Wirksamkeit wurde der Saisonschluss durch ein «Texas-Scramble» gestaltet, denn der zählbaren Resultate wurden übers Jahr ausreichend ermittelt. 20 Flights à drei Spieler erschienen zum Kanonenstart, der einmal mehr ohne Kanone vollzogen wurde, damit die weidenden Kühe rund um den Golfplatz ihre Milch vor lauter Schreck nicht auf der Wiese verspritzten. (Dies ist nur teilweise ein Witz...)

Boten die Witterungsverhältnisse während der Saison zum Teil Grund zu Tunnierverschiebungen oder gar Abbrüchen, so wurden wir am letzten Spieltag fast über Gebühr verwöhnt. Man muss/

SENIOREN



darf das Wetter eben nehmen, wie es kommt. Vielleicht war es gar ein Dank aus dem «Golf-Olymp» an Erwin Mäder, für den diese Veranstaltung gleich auch den Abschied aus dem Captain-Amt bedeutete.

Der Spass am Spiel setzte sich gegen Abend auch durch Spass bei Apéro und Nachtessen fort. Die bereits traditionelle «Metzgete» aus der Küche von Ruedi und Karin Ulmann sowie deren agilen Equipe vermochte erneut zu überzeugen. Der Blut- und Leberwürste, Rippli, Leberschnitten und Saucissons schienen mehr als genug im Angebot gewesen zu sein – aber alles wurde «rübis und stübis» aufgegessen, nicht einmal das Sauerkraut schaffte es hin zu einem «Anstandsrest». Welch ein tolles Kompliment an die Autoren des Menüs dies doch ist!

Des Spasses nicht genug! René Bosshard, unser Mitglied aus Dübendorf, hat nicht nur einen eigenen Flugplatz (zumindest geografisch), sondern auch einen eigenen Zauberkünstler. Dieser



Magier namens Hans Isler, bekannt unter dem Pseudonym Telsino, vermochte durch seine Schlacksigkeit, die geschliffene Rhetorik und insbesondere durch die stupende Fingerfertigkeit Mal für Mal zu verblüffen. Er habe, so wurde bekannt, schon des Öfteren siegreich an Magierturnieren gefeiert – dabei sei erst noch alles mit rechten Dingen zu- und hergegangen! Dieser Showblock war der Senioren sicher würdig – vielen Dank, René!

### **Wachtablösung**

Beim Rangverlesen über all die Jahreswertungen, wo immer wieder die Namen Hans Bräm, Joe Meier, Bruno Weibel und Herbert Krapf auftauchen, gibt es zum Glück auch Nettowertungen. Dort las man für das Jahr 2017 z.B. Christoph Ulrich, Otto Gschwentner und Erich Schoch.

Nach der Ehrung dieser Koryphäen hob Bruno Sturzenegger zur Laudatio für den scheidenden Senioren-Captain an. Es seien sechs Jahre kollegialen Zusammenseins, sportlichen Wettstreits und grossartiger Golfreisen auf dessen Konto gegangen. Hierfür sei man ihm allenthalben dankbar. Diese Dankbarkeit resultierte unter anderem in einem grosszügigen Sammelergebnis. Überdies soll er zusammen mit «seinem» Kassier und den Partnerinnen im Bären zu Schlatt beim Nachtessen nochmals die vergangenen Captain-Jahre Revue passieren lassen.

Wir wünschen Erwin noch viele Jahre genussvollen Golfens und freuen uns, mit Bruno Sturzenegger den «Glanzpunkt Senioren» weiterführen zu können.





Wir machen Sie sicherer.



**Heidi Kölbener**  
Agentur Appenzell  
Weissbadstrasse 24  
9050 Appenzell

Tel. 078 789 17 77  
[heidi.koelbener@baloise.ch](mailto:heidi.koelbener@baloise.ch)

[www.baloise.ch](http://www.baloise.ch)

# SECHS JAHRE SENIOREN-CAPTAIN – ERWIN

---

**BEKANNTLICH IST DIE SENIORENABTEILUNG DIE GRÖSSTE IM APPENZELLER GOLFCLUB. WÄHREND SECHS JAHREN HAT ERWIN MÄDER FÜR TOLLE AUSFLÜGE UND ZAHLREICHE TURNIERE GESORGT. EIN PAAR FRAGEN ZU SEINEM ABSCHIED.**

---



**ANDREAS WÖLLNER**  
REDAKTOR



**ERWIN MÄDER**  
EHEMALIGER  
SENIOREN-CAPTAIN

**Vorerst vielen Dank für die Captain-Jahre. Wie bist Du in diese Aufgabe hineingelangt?**

Die Anfrage an mich kam damals sehr überraschend, sodass es einer gewissen Bedenkzeit bedurfte, bis ich meine Zusage zur Übernahme des Captain-Amtes machen konnte. Erleichtert hat den Entscheid auch die Zusage von Emil Engler, das «Finanzdepartement» zu übernehmen.

**Ein solches Leader-Amt stellt bedeutende Ansprüche ans persönliche Engagement. Wie beurteilst Du diese Anforderung heute?**

Nach einem Gespräch mit meinem Vorgänger, Heinz Lehmann, machte ich mir eine Vorstellung über die Arbeit, die auf mich zukommen sollte. Wie häufig in solchen Fällen war der tatsächliche Aufwand dann doch um einiges höher. Vor allem den Initialaufwand im ersten Jahr hatte ich unterschätzt. Auch die Organisation der diversen Reisen ohne externe Unterstützung (z.B. Reisebüros) erforderte einige zusätzliche Stunden, was sich folgerichtig in den Kosten für die Teilnehmer positiv auswirkte.

**Welche Eindrücke haben aus Deiner Optik am meisten Erinnerungswert?**

Sportlich und gesellschaftlich erlebte ich immer wieder tolle Momente mit vielen Mitgliedern aus unserem Golfclub. Sehr wertvoll erschienen mir auch die Kontakte zu Captains anderer Clubs. Und last but not least freute mich die rege Teilnahme der Senioren an den ausgedehnten Golfausflügen. Die beispielhafte Pünktlichkeit aller Teilnehmenden hebe ich an dieser Stelle gerne hervor. Im Übrigen: Wir besuchten nie einen Ort zwei Mal!

**Du hast zahlreiche Reisen organisiert (Schottland, Spanien, Südafrika usw.) War die Resonanz nach Deinem Gusto?**

Die Reaktionen waren durchwegs positiv. Wir hatten nie unter negativen Vorkommnissen (Krankheit, Unfall, Transportprobleme etc.) zu leiden, was stets sehr wertvoll war. Die Beliebtheit der Reisen freute mich jeweils sehr, denn nach rund 24 Stunden musste ich gar oft schon eine Warteliste aufsetzen!

**Das Seniorenalter beginnt bei 50 und dauert bis... Somit begegnen sich verschiedene Generationen in derselben Clubsektion. Welche Feststellungen machtest du in dieser Hinsicht?**

Meines Erachtens war die Herabsetzung nicht erforderlich. Dies hat uns eine Steigerung der Anzahl Senioren von 270 auf 340 verursacht, was insofern unpassend erscheint, als die «jungen Senioren» praktisch immer bei den «Manne» mittun und auf diese Weise das wahre Seniorenalter «abwarten». Dem Spielbetrieb der Senioren hat die Veränderung keinen Impuls verpasst.

**Dein Nachfolger ist Bruno Sturzenegger. Er tritt kein leichtes Erbe an – hast du einen oder mehrere Tipps, welche du ihm mit auf den Weg geben möchtest?**

Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. An dieses Sprichwort wurde ich durchaus einige Male erinnert. Hingegen konnte ich für alle, die mit Kritik, Wünschen und Forderungen auftraten, ein offenes Ohr haben. Diese Strategie hat sich auf jeden Fall gelohnt. Meinem Nachfolger Bruno wünsche ich vor allem die Fortsetzung des herrschenden guten Geistes im Golfclub Appenzell im Allgemeinen und in der Seniorenabteilung im Besonderen.

Vielen Dank für die Antworten auf diese Fragen und nun viel Spass beim Golfen im Appenzellerland und im Rest der Welt.

# 20 JAHRE CHARITY GOLFTURNIER

---

SEIT 20 JAHREN FINDET ALLJÄHRLICH DAS GOLF CHARITY TURNIER STATT. IN ALL DIESEN JAHREN KONNTEN TOTAL FR. 143'621.– AN GEMEINNÜTZIGE INSTITUTIONEN VERTEILT WERDEN.

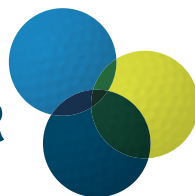
---



**BRUNO WEIBEL**  
EHRENMITGLIED

Jedes Jahr aufs Neue erfahren wir Dankbarkeit für die Spenden, die wir im Namen des Golfclubs Appenzell überreichen können. Wir sind uns bewusst, dass dies nur mit der Hilfe der Mitglieder, Gönner und Sponsoren möglich ist. Die Spendengelder werden immer sinnvoll eingesetzt.

## 20 JAHRE CHARITY TURNIER GOLFCLUB APPENZELL



### **Besonderes Fest**

Nun heisst es, die ersten zwanzig Jahre abzuschliessen und diesen Jubiläums-Anlass als Gelegenheit zu nehmen, ein besonderes Fest auf die Beine zu stellen.

Traditionell findet das Charity Golf Turnier jedes Jahr am ersten September-Wochenende statt. So auch im Jahr 2018. Es erwartet Sie ein tolles Golfturnier und eine spannende Abendunterhaltung sowie eine grosszügige Tombola, die jedes Jahr mehr als Fr. 8000.– an Preisen verteilt. Dann gibt es ein Überraschungsgeschenk als Tee-Präsent.

Zudem und ganz neu können Sie sich auch als Team anmelden. Ein Team besteht aus drei Spielern, die zusammen einen Flight bilden und gemeinsam tolle Preise gewinnen können. Stellen Sie ein Team Ihrer Wahl zusammen. Das OK oder das Sekretariat teilt Ihnen gerne die Anmeldeformalitäten mit.



Wir danken schon jetzt den vielen grossen und kleinen Sponsoren und besonders Ihnen, geschätzte Mitglieder, wenn Sie uns tatkräftig unterstützen. Gerne nehmen wir auch Ihre Zusage entgegen, wonach Sie einen Tombolapreis stiften oder als Sponsor auftreten. Wir freuen uns über jeden «Zustupf», damit wir weiterhin ein tolles Turnier durchführen und den Charity Gedanken umsetzen können.

Das OK vom Verein Golf Charity freut sich auf Ihre Teilnahme: Bruno Weibel, Werner Brändli, Marianne Hirn, Ruedi Eberle und Martin Dörig

---

Spendencheck-Übergabe 2017 (v.l.n.r.): Werner Brändli (OK Charity), Sabine Bianchi (Ronald McDonald Haus, St.Gallen), Luzius Gruber (Pro Juventute AI), Marianne Hirn (OK Charity)

# KÄSE-TROPHY IN GONTEN

---

**TRADITIONEN GELTEN NICHT ERST DANN ALS SOLCHE, WENN SIE MINDESTENS EIN HALBES JAHRHUNDERT GEDAURT HABEN, SONDERN WENN SICH EINE VERANSTALTUNG MIT GUTEN ZUKUNFTSAUSSICHTEN ZU ETABLIEREN VERMOCHTE.**

---



**ANDREAS WÖLLNER**  
REDAKTOR

Im vergangenen Jahr erschien hier im «The Green» der erste Bericht über die Käse-Trophy, welche im Emmental stattgefunden hatte. Die Turniergründung reicht noch etwas weiter zurück, sodass die Durchführung in Gonten 2017 bereits den Begriff «Tradition» rechtfertigt, zumal die Gastgeber für 2018 in Gruyère schon voll motiviert sind, um die Fortsetzung sicherzustellen.

Die drei wohl wichtigsten Käseregionen der Schweiz (ja weltweit...) heissen Appenzell, Emmental und Gruyère. In jeder der Gegenden befindet sich ein Golfplatz von nennenswerter Schönheit. So hatten sich Verantwortliche (Präsidenten und Captains) vor geraumer Zeit zusammengefunden, um die Idee einer Käsemeisterschaft aufzugleisen. Aus der Idee wurde ein Projekt und aus dem Projekt, wie erwähnt, eine Tradition.

So fanden sich am letzten Septembersonntag 81 Golferinnen (26) und Golfer (55) aus den genannten Käsehochburgen in Gonten ein, um bei besten Bedingungen ein freundschaftliches, aber nicht minder ernst zu nehmendes Turnier zu bestreiten. Die sprachgewandten Appenzeller bekundeten mit dem Französisch keine Mühe und konnten sich sogar mit den Emmentalern im flüssigen Stil unterhalten. So betrachtet war gar ein internationaler Touch auszumachen.

## **Interessante Flights – schwierige Aufgabe**

Dass das Gros der Teilnehmenden aus dem Heimclub stammte, überrascht nicht. Dennoch war es bemerkenswert, dass die auswärtigen Gäste recht zahlreich erschienen, sodass die Zusammensetzung der Flights fast durchwegs interregionalen Charakter aufwies.

Wie schon erwähnt zeigte sich die Region Gonten mit dem Sän-tis von seiner schönsten Seite – Tourismuswerbung à discrétion. So konnten unter fairen Bedingungen die besten Golferinnen und



Golfer ermittelt werden, sei dies mit Blick auf das Gesamtergebnis oder auf die Sonderwertungen – insbesondere «nearest to the pin». Just diese Disziplin schien einem Mitspieler vorerst besondere Freude und später Gewissensbisse bereitet zu haben. Denn er schaffte es, auf der Bahn zwölf den Ball bis auf 45 cm an die Fahne heranzuspielen. Das Birdie war dann nur logisch, die Euphorie spontan und der Eintrag ins Register wurde fein säuberlich vorgenommen. Sogar der Appenzeller Alpenbitter zur Birdie-Feier wurde festlich konsumiert und die leeren Fläschchen, wie im ungeschriebenen Gesetz vorgesehen, beim nachfolgenden Abschlag gut sichtbar deponiert.

So weit so gut. Als der Glückliche zum letzten Abschlag gelangte, wurde er erneut der roten Tafel gewahr, welche mit «nearest to the pin» gekennzeichnet war. Die Duplizität der Sonderprüfung erschien dem betreffenden Spieler vorerst als Novum, doch bald schon stieg der Verdacht auf, er könnte etwas falsch gemacht haben... Und tatsächlich stellte sich heraus, dass der präzise spielende Herr den Erfolg mit den 45 cm auf dem Green für die Ladies







erzielt hatte. Der Peinlichkeit bewusst, versuchte er durch umgehende Meldung an die Turnierleitung den Schaden noch in Grenzen zu halten – was insofern schon durch einen nachfolgenden Spieler geregelt worden war, der den Namen des Sünders erkannt und von der Liste gestrichen hatte. Wer den Schaden hat, braucht in der Regel für den Spott nicht zu sorgen – auch in diesem Fall nicht, denn spontan wurde er von Andreas auf Andrea umgetauft und nach der Körbchengrösse gefragt... (Falls nötig können nähere Angaben zur Person auf der Redaktion in Erfahrung gebracht werden).

### **Sponsoren fürs leibliche Wohl**

Für das Häppchen unterwegs ein Biberli vom «Bischofberger», fürs Käsebuffet die adäquate Auswahl regionaler Spezialitäten durch «Appenzeller Käse» und die teigorientierten Köstlichkeiten, sprich Käseküchlein zur Zwischenverpflegung, vom «Panetarium» (Sepp und Elisabeth Neff). Clubcaptain Carlo Höhener verdankte die grosszügigen Zuwendungen zugunsten dieses besonderen Anlasses vor dem Rangverlesen, bei dem alle teilnehmenden Regionen zum Zuge kamen. Einen besonderen Dank verdiente sich Ruedi Eberle, der den ganzen administrativen Aufwand vom Morgen bis zum Abend souverän erledigte. Das Sekretariat war für einmal eine «One-Man-Show»!

Im kommenden Jahr wird die Käse-Trophy in Gruyère durchgeführt, und zwar am Sonntag, 23. September. Clubcaptain Carlo hat sich vorgenommen, dass die Appenzeller Golferinnen und Golfer per Bus ins Greyerzerland fahren werden. Die Vorfreude hat bereits Einzug gehalten.



**IHR  
PROFI  
FÜR  
GRÜN**



**Waldburger  
Gartenbau**

Allen Wünschen gewachsen

[waldburger-gartenbau.ch](http://waldburger-gartenbau.ch)



**IHR  
PROFI  
FÜR  
SPORT  
& SPIEL**



**Sportring  
Spielfelder**

Allen Wünschen gewachsen

[sportring.ch](http://sportring.ch)

# SCHLUSSTURNIER ‹OKTOBERFEST›

---

**DAS SCHLUSSTURNIER IN FORM EINES OKTOBERFESTES ZU GESTALTEN, IST IM CLUB AUF GROSSE SYMPATHIE GESTOSSEN. SO HERRSCHTEN AUCH HEUER LEDERHOSEN VOR.**

---



**RETO INAUEN**  
PRÄSIDENT

Am 14. Oktober spielten fast 130 Golferinnen und Golfer das traditionelle Schlussturnier des Appenzeller Golfclubs. Unser Golfplatz präsentierte sich genauso wie das Wetter von seiner perfekten Seite. Bei besten Verhältnissen wurde das Turnier bereits morgens um 07:30 Uhr gestartet.

Als Sponsoren durften wir wiederum unsere Allgäuer Freunde vom Golfclub Oberstdorf begrüßen, welche nicht nur die Zwischenverpflegung, ganz getreu dem Schlussturnier-Motto ‹Oktoberfest›, mit Weisswürsten, Brezeln und feinstem Allgäuer Bier offerierten, sondern auch grosszügige Turnierpreise im Gepäck nach Gonten brachten.

Der Einsatz unseres Präsidenten als Turnierstarter und unseres Vizepräsidenten als Gastgeber bei der Zwischenverpflegung rundeten den sympathischen Auftritt unserer Sponsoren ab.

## **Abschluss mit Hütten-Gaudi**

Nach dem engagierten und teils sehr erfolgreichen Spiel trafen sich die Turnierteilnehmenden zum Apéro und anschliessend zum feinen Znacht im Clubrestaurant. Nach der anschliessenden Rangverkündigung öffnete im ‹Loch 19› die heimelig eingerichtete Oktoberfest-Hütte.

Die Hüttengaudi wurde umrahmt von der Allgäuer-Musikgruppe unter Leitung von Seppi, dem Schwiegersohn von ‹Fuzzi› (Hotel Traube Oberstdorf), der seinerseits als Leiter der Allgäuer-Freunde-Delegation ebenfalls nach Gonten gereist war. Bis spät in die Nacht wurde fleissig getanzt und wurden viele Hüttenlieder kräftig mitgesungen.

Einmal mehr war das Schlussturnier ein würdiger Schlusspunkt einer sehr schönen und mit vielen besonderen Eindrücken geprägten Golfsaison. Den Verantwortlichen, den Sponsoren und allen Teilnehmenden gebührt an dieser Stelle unser aller grosser Dank.





# DAS BESTE ZUM SCHLUSS

---

**DIESEN SOMMER HIESS ES FÜR DAS DAMEN-TEAM MIT LAURA BRÄNDLI, VANESSA AUF DER MAUER, GABRIELLA BRÄNDLI, LISBETH WIRTH, BRIGITTE EGGER UND MIR, DIE GOLFBAGS ZU PACKEN UND NACH INTERLAKEN ZU REISEN.**

---



**GABY BRÖNIMANN**  
IC-CAPTAIN  
DAMEN B3

Wir bezogen unser kleines Hotel direkt am schönen Thunersee, welcher bei tollem Wetter zum Schwimmen und Relaxen einlud.

Nach einer Proberunde bei bestem Wetter zog abends ein grosser Sturm auf, dessen Spuren auch am Samstag noch gut sichtbar waren, lagen doch unzählige Äste seitlich der Fairways. Doch viele fleissige Greenkeeper entsorgten diese so rasch es ging.

## **Erfolgreicher Start**

Wir starteten gut in die Foursomes und konnten so eine gute Basis für die folgenden Einzelrunden legen. Laura und mir gelang dabei die beste Runde des Tages.

Am Sonntag ging es für die Ersten von uns schon wieder um 07.30 Uhr los. Laura und Vanessa konnten mit tollen 85er Runden wesentlich zum eindrucklichen Ergebnis beitragen.

Zum Schluss belegten wir den 4. Platz, nur einen Schlag hinter den Drittplatzierten. Dies war einerseits erfreulich, doch genauso waren wir enttäuscht, die Bronzemedaille so knapp verpasst zu haben.

## **Doch das Beste kommt bekanntlich zum Schluss**

Als wir montags schon wieder alle zurück im Alltag waren, kam die erfreuliche Nachricht. Dieses Jahr stiegen vier Teams in die nächst höhere Kategorie auf. Das heisst, wir haben den Aufstieg ins B2 geschafft! Die Begeisterung war riesengross und wir freuen uns, nächstes Jahr den GCA in Küssnacht am Rigi zu vertreten.



# MIT TEAMSPIRIT ZUM ERFOLG

---

**AM JÄHRLICHEN INTERCLUB-WOCHENENDE HATTEN WIR DIE AUFGABE, IN PAYERNE UNSERE SCHMACH VOM VERGANGENEN JAHR WIEDER GUTZUMACHEN. DANNZUMAL WAREN WIR SANG- UND KLANGLOS UNTERGEGANGEN.**

---



**STEFAN WIRTH**  
IC-CAPTAIN  
HERREN A3

Aus der Erfahrung vom Vorjahr klüger geworden, haben wir uns dieses Jahr bereits einen Abend früher versammelt. Der alte Hase im Team, Jan, stiess ein wenig später hinzu. Seine Verspätung machte er mit einer gefühlten Tonne Toblerone gut. Beim einen und anderen Teammitglied ist der «Schoggiplausch» von jenem Wochenende heute noch sichtbar.

Am Freitagmorgen nahmen wir nach einer amüsanten Pokerrunde dann ausgeschlafen unsere Gold-Mission in Angriff.

Wir spielten durchs Band solide Proberunden und analysierten den Platz dabei bis auf den letzten Grashalm. Der Eine oder Andere begutachtete diverse Hindernisse, wenn auch nicht immer ganz freiwillig. Zurück mit ersten positiven Eindrücken vom Platz und den schnellen Greens, gönnten wir uns ein kleine Runde Bier im lauschigen Garten des Golfclubs Payerne. Wir fühlten uns rundum wohl.

Auf dem Nachhauseweg duellierten sich die Mutigen, sprich alle ausser einem, noch auf einer Go-Kart-Bahn. Ich war eigentlich überzeugt, dass ich in dieser Sportart absolut konkurrenzfähig bin. Leider stellte sich dies bald als Illusion heraus – nämlich in dem Moment, als Jan nach gefühlten 50 Metern auf der Rennpiste an mir vorbeizog und in der nächsten Haarnadelkurve fröhlich zuwinkte. Zum Glück blieb ich nicht sein einziges Opfer. Am Ende mussten wir alle Jans Fahrkünste neidlos anerkennen.

Am Samstag war es dann soweit. In den Formationen Gassner/Neff, Blum/Breitenmoser und Wirth/Hutter gingen wir bei den Doppeln ins Rennen. Und wir wussten zu Beginn der Runde zu überzeugen. Nach den ersten neun Löchern waren wir alle mit zwei oder drei über Par top dabei. Die Doppel Gassner/Neff und Blum/Breitenmoser konnten das Niveau halten und brachten zwei solide Mitte-70er-Runden herein. Hutter/Wirth scheiterten leider bei Bahn 11 am Unvermögen von Wirth. Bei Fragen oder Unklarheiten



bitte an das Doppel Gassner/Neff wenden, sie erzählen die Geschichte dann sehr amüsant.

Mit diesen zwei Resultaten belegten wir den gewünschten zweiten Zwischenrang und befanden uns damit in Lauerstellung.

Das mit Abstand Schwierigste waren an jenem Samstag aber nicht wie erwartet die schnellen Greens oder die Löcher 11-14. Nein, wir bekundeten erhebliche Schwierigkeiten, den geplanten Fleischkäse für unseren <Znacht> auf Französisch zu organisieren.

Wer zum Teufel weiss schon wie das heisst!?!? Fromage de vache, fromage de viande oder pommes de terre, unsere bekannten Lieferanten wie Coop und Migros führen dies <änet em Röschtigrabe> jedenfalls nicht. Darum machten wir uns schliesslich auf zu einer Boulangerie...

Vielleicht hat der Eine oder Andere gemerkt, dass auch das keine so gute Idee war. Nach einer 30-minütigen Irrfahrt fanden wir dann endlich, was wir eigentlich suchten: eine Boucherie (Metzge-











rei) natürlich. Dort spielten wir dann so ausführlich Montagsmaler, dass wir schliesslich bekamen, was wir wollten. Allerdings mussten wir unseren welschen Freunden zuerst noch beibringen, dass wir den Fleischkäse mitnehmen und nicht gleich vor Ort essen wollen. Als wir ihn schliesslich aus dem Ofen gerettet hatten, fuhren wir erschöpft nach Hause. In unserem Airbnb, einem umgebauten Bauernhof, verbrachten wir einen gemütlichen Abend.

Top motiviert gingen wir in den Sonntag. Das gesamte Team wusste, worum es ging und was unser Ziel war. So spielten wir dann auch entsprechend.

Alle kamen mit guten Resultaten im Interclubturnier zurück. Meine 83 war der Strich und Jan sicherte uns im letzten Flight mit einer unglaublich guten 76 die lang ersehnte Goldmedaille.

Zur Ergänzung: Mike spielte eine 78, Matthias eine 80, Noah eine 80 und Patrik eine 81.

Mit sieben Schlägen Vorsprung auf das zweitklassierte Rieder-alp schafften wir den Aufstieg in die dritthöchste Liga. Auf diesem Level werden wir in Verbier nicht nur um den Ligaerhalt kämpfen, sondern weit höheren Ambitionen nachgehen.



**Sanitär Wirth AG** | Buchentalstrasse 27 | 9000 St. Gallen  
T 071 243 30 80 | F 071 243 30 89  
[www.sanitaer-wirth.ch](http://www.sanitaer-wirth.ch) | [info@sanitaer-wirth.ch](mailto:info@sanitaer-wirth.ch)

**SANITÄR**  
**WIRTH**  
LUFT WASSER WÄRME

# INTERCLUB IN HEIDENTHAL

---

**WENN DER GOLFCLUB APPENZELL IN VERSCHIEDENSTEN GEGENDEN DER SCHWEIZ BEKANNT IST, SO HABEN ZU DIESEM STATUS AUCH DIE SENIORINNEN BEIGETRAGEN. HEUER IN HEIDENTHAL.**

---



**IRENE HERMANN**  
IC SENIORINNEN

Mitten im heissen Juli dieses Jahres zogen wir los ins solothurnische Heidenthal, welches für uns insofern nicht unbekannt ist, weil die einstige Mitarbeiterin im Gontener Sekretariat, Sidonia, zum dortigen Golfclub gewechselt hatte. Sie war der Liebe dorthin gefolgt. Wir Ladies – Gabriella Brändli, Ruth Scheidegger, Lisbeth Wirth und ich selbst – hatten natürlich Anderes vor; wir wollten im Interclub eine gute Falle machen. Besonders gilt es zu erwähnen, dass der ansässige Club und insbesondere Sidonia viel daran gesetzt hatten, uns zwei unvergessliche Tage zu bieten.

## **Gute Leistungen erbracht**

Die Wettkampfrunden fanden bei bestem Sommerwetter statt – es gab nichts zu bemängeln. Insgesamt waren 22 Equipen aus verschiedenen Teilen des Landes beteiligt. Gemäss Handicapliste waren wir an 21. Stelle, was letztlich heisst, dass wir mit dem erreichten 13. Schlussrang mehr als zufrieden sein durften. Hierzu ist zu erwähnen, dass Gabriella hervorragend spielte und gar den Netto-Preis gewinnen konnte.

Im kommenden Jahr werden wir selbstverständlich wieder dabei sein. Am 4. und 5. Juli dürfen wir im Golfclub Markgräflerland-Kandern zu Gast sein. Dies ist gewissermassen der Basler Golfclub auf deutschem Boden. Die Vorfreude ist schon da – der Erfolg kommt noch!





# IC SENIOREN – EINE ERFOLGSSTORY

---

**IN DER KATEGORIE <SWISS INTERCLUB SENIORS 2> HABEN SICH DIE GESETZTEREN HERREN AUS DEM GOLFCLUB APPENZELL VORZÜGLICH GEHALTEN. SIE BOTEN BESTE WERBUNG FÜR CLUB UND REGION.**

---



**ANDREAS WÖLLNER**  
REDAKTOR

Aus der ganzen Schweiz waren die Senioren von 18 Clubs ins Appenzellerland gereist, um sich in der Interclub-Meisterschaft zu messen. Die Veranstaltung konnte an beiden Tagen bei besten Voraussetzungen durchgeführt werden. Zum einen zeigte sich das Wetter und somit die Säntisregion von der besten Seite und zum andern sorgte die Organisation, gründend auf einem äusserst effizienten Sekretariatsdienst, für grosses Lob und entsprechende Anerkennung.

## **Ein solides Team**

Nach Hittnau-Zürich, Kyburg und Sion belegte das Appenzeller-Team den 4. Rang vor Weissensberg, Bad Ragaz und zwölf weiteren renommierten Clubs. Diese achtenswerte Leistung wurde durch folgende Senioren erbracht: Bruno Weibel, Ueli Widmer, Joe Meier, Beat Sonderegger, Marco Müller und Josef Neff. (Reihenfolge der Punktwertung). Sie haben dadurch nicht nur persönliche Erfolge eingefahren, sondern erstklassige Werbung für unseren Club und für die Region gemacht. Manch einer der von fern angereisten Spieler hat verlauten lassen, mit Sicherheit wieder nach Gonten zum Golfspiel zu reisen.

Unter dem Eindruck dieses Erfolgswochenendes ist dem Team bereits heute viel Mumm und Glück zu wünschen, wenn es darum geht, im kommenden Jahr wieder für Furore zu sorgen.

---

Caddy Andy Mettler und Spitzengolfer Bruno Weibel.



# IC SENIOREN AUS SPIELERSICHT

---

**ES IST NICHT ALLTÄGLICH, DASS AUF DEM GOLFPLATZ GONTEN SCHWEIZER MEISTERSCHAFTEN STATTFINDEN. DEN HEIMVORTEIL 2017 WUSSTEN DIE APPENZELLER GOLFER ZU NUTZEN.**

---



**BRUNO WEIBEL**  
EHRENMITGLIED

Der Golfclub Appenzell war Gastgeber der zweithöchsten Liga. 120 Spieler aus der ganzen Schweiz fanden sich bei bestem Wetter in Gonten ein. Der Golfplatz war in hervorragendem Zustand. Daraus resultierten entsprechend wahre Traumrunden. Oliver Hoffmann vom Golfclub Kyburg spielte 4 unter PAR, also eine 67 Runde. Das ist gleichzeitig der neue Senioren-Platzrekord in Gonten. Mit diesem Resultat wurde er auch verdient Einzelmeister in der Interclub Senioren-Meisterschaft.

Der Golfclub Hittnau gewann die Team-Meisterschaft und steigt zusammen mit dem Golfclub Kyburg und dem Golfclub Sion in die höchste Spielklasse der Schweiz auf. Hervorragende Resultate spielte auch das Appenzeller-Team. Leider wurde mit dem vierten Platz der Aufstieg ganz knapp verpasst. Ein neuer Anlauf für den Aufstieg in die höchste Spielklasse ist in einem Jahr wieder möglich. Der Golfplatz von Sierre wartet auf die Senioren im Jahr 2018.

---

Für das Team aus dem Golfclub Appenzell spielten Ueli Wiedmer, Sepp Neff, Joe Meier, Beat Sonderegger, Bruno Weibel und Marco Müller.







Revisionen,  
Restaurationen und  
Unterhalt von  
alten und neuen  
Fahrzeugen



[www.leirer.ch](http://www.leirer.ch)



**Sportgarage Leirer AG** 

CH-9063 Stein  
Tel. 071 368 50 30

CH-9016 St.Gallen  
Tel. 071 250 09 01



# NOCH NICHT BEIM ALTEN EISEN!

---

**DIE SENIoren DER <GRUPPE 60+> DES GOLFCLUBS APPENZELL HABEN IN DER ROMANDIE FÜR FUREORE GESORGT. BEI METEOROLOGISCH UNGÜNSTIGEN BEDINGUNGEN SCHAFFTEN SIE DURCH PRÄZISES SPIEL DEN AUFSTIEG IN DIE OBERSTE LIGA.**

---



**NÖGG WIRTH**  
IC-CAPTAIN 60+

Neu gilt man golferisch ab 50 Jahren bereits als Senior. Dadurch wurde das Niveau im Interclub deutlich höher. Das hatte zur Folge, dass die älteren Spieler kaum mehr mithalten konnten. Aus diesem Grund wurde eine neue Interclub-Kategorie gegründet: die 60+!

Dank unserer guten Resultate bei den <normalen> Senioren wurde unser Club als letzte Mannschaft noch in die zweithöchste Liga eingeteilt.

Mit dieser Ausgangslage reisten die 60+ Senioren, Hans Bräm, Werner Brändli, Herbert Krapf und Notker Wirth nach Aigle. Dort kämpften wir im Golfclub Montreux um den Ligaerhalt. Natürlich



hatten wir auch den Ehrgeiz, nach Möglichkeit in die oberste Liga aufzusteigen. In dieser obersten Liga hatten wir ja bei den <normalen> Senioren schon einige Jahre gespielt.

### **Hervorragende Resultate**

Bei schönstem Sommerwetter spielten wir nach nur einer Trainingsrunde am Mittwoch das Doppel. Dank hervorragenden Resultaten von 75 (Hans und Wänä) und 78 (Herbert und Nögg) starteten wir als führendes Team in die Einzel am zweiten Tag. Wegen eines heftiges Gewitters, das den ganzen Golfplatz und vor allem die Greens unter Wasser setzte, konnten am zweiten Tag leider nur neun Löcher gewertet werden. Hans war wieder herausragend unterwegs. Mit seiner soliden Runde von zwei über Par nach neun Löchern verteidigten wir unsere Führung vom ersten Tag und schafften so den Aufstieg in die oberste Liga.

Es war wieder, wie immer im Interclub, ein gelungener Anlass, an den wir uns gerne erinnern. Und das trotz der fünfstündigen Heimreise. Ein herzliches Dankeschön an den Club für die finanzielle Unterstützung und an Ruedi Eberle für die Rangebälle. Erst solche Zuwendungen machen ein derartiges Resultat möglich.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Herausforderung in der obersten Liga.

# PUBLIC GOLF: MEHR ZEIT IST NÖTIG

---

**PUBLIC GOLF NIMMT HIERZULANDE EINE BESONDERE POSITION EIN, WEIL VOR ALLEM TARIFLICHE BEDINGUNGEN DAMIT VERBUNDEN SIND. ES STEHEN AKTUELL EINIGE ANPASSUNGEN ZUR DISKUSSION.**

---



**ASG**  
ASSOCIATION  
SUISSE DE GOLF

Der Vorstand des Schweizerischen Golfverbandes (ASG) verlängert den Vertrag mit der Public-Golf-Organisation ASGI um ein Jahr. Gleichzeitig wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um das Thema der «clubfreien» Golfer neu zu regeln.

Der Vorstand der ASG hatte den Vertrag mit der ASGI, der Ende 2017 ausläuft, ursprünglich nicht mehr verlängert, um die zukünftige Zusammenarbeit mit den Public-Golf-Organisationen neu zu regeln. Der Vorstand hatte vorgeschlagen, die ASG-Karte für Golferinnen und Golfer ohne Club selber zu verkaufen. «Im Gespräch mit den Clubs haben wir aber gemerkt, dass sie mehr Zeit benötigen, um diese wichtigen Änderungen zu analysieren», erklärt ASG-Präsident Jean-Marc Mommer die aktuelle Ausgangslage. Der Vorstand habe deshalb beschlossen, eine Arbeitsgruppe zum Thema Public Golf ins Leben zu rufen. Diese wird Vorschläge zuhanden des ASG-Vorstands machen. Die Delegierten werden dann im nächsten März über die Anträge entscheiden können. Von Seiten der ASG sind die Vorstandsmitglieder Linus Dermont, Luca Allidi und Raphael Weibel in der Arbeitsgruppe. Dazu kommen acht Club-Verantwortliche sowie je ein Vertreter der beiden Public-Golf-Organisationen ASGI und ASG GolfCard Migros.

Der Vertrag mit der ASGI wird zudem um ein Jahr verlängert, derjenige mit der Migros läuft Ende 2018 aus. Für die Mitglieder dieser beiden Organisationen ändert sich im nächsten Jahr also nichts.

GUERLAIN  
PARIS

# Caroline Neff

KOSMETIKSTUDIO



- Permanent Make-up de Luxe
- Gesichtsbearbeitungen
- Wimpern und Brauen färben
- Manicure und kosm. Fusspflege
- Haarentfernungen mit Warmwachs oder Definitiv (Blend-Apilus)
- Fusspflege mit French

Kosmetikstudio Caroline Neff  
Wührestrasse 2  
9050 Appenzell  
071 787 29 09  
079 355 88 77  
[www.kosmetikcaroline.ch](http://www.kosmetikcaroline.ch)

Ihr  
Garten  
um  
Energie  
zu  
tanken



**GASSNER**  
Blumen, Garten, Planung  
Wührestrasse 4, 9050 Appenzell



# DAS INTERVIEW ZUM THEMA GOLF

---

ES GIBT IMMER WIEDER INTERESSANTES ÜBER UNSERE MITGLIEDER ZU ERFAHREN. AUS DIESEM GRUND ERSCHEINT IM «THE GREEN» JEWEILS EINE MEINUNGSÄUSSERUNG ZU GOLFFRAGEN.

---



**BRUNO WEIBEL**  
EHRENMITGLIED

**Welches ist dein Lieblingsloch in Gonten und weshalb?**

Loch zwei – da kann ich besonders gut angreifen.

**Gibt es auch ein Loch, das du nicht magst?**

Eigentlich nicht – es hat jedes für sich seinen besonderen Reiz.

**Was sind deine golferischen Ziele für die Zukunft?**

Die sportliche Herausforderung pflegen und das gesellschaftliche Golfspiel genießen.

**Mit welchen Personen würdest du am liebsten eine Runde Golf spielen?**

Hahaa – das ist schnell erklärt: Mit Vreni, Christa und Petra.

**Welches sind deine Stärken beim Golfen?**

Das temporeiche Spiel – ich mag die Trägheiten nicht so sehr.

**Gibt es auch Schwächen?**

Oh ja – meine Ungeduld.

**Was bringt dich beim Golfen auf die Palme?**

Wenn es auf dem Green unruhig zu und her geht.

**Welcher Golfplatz bleibt dir immer in Erinnerung?**

Antelope Valley, California. Und dies nicht nur, weil er in der Ferne liegt.

**Es gibt ja nicht nur Golf. Was ist dein Lieblingsessen?**

Das Wildmenü im Restaurant Golf - von Karin serviert!



**Hast Du ein Lieblingsgetränk?**

Selbstverständlich: Das Köbi-Bier von «Every Brewing», Lancaster (California).

**Wo liegt deine bevorzugte Feriendestination?**

Im Bündnerland – Davos!

**Gibt es noch andere Sportarten, die du gerne betreibst?**

Ich bin fast ein Multitalent: Tennis, Fussball und Schach.

**Wenn du könntest, welche Golfregel würdest du ändern?**

Ich würde das Regelwerk halbieren.

**Welchen Wunsch für deine golferische Zukunft hast du?**

Ich möchte im Alter von 90 Jahren mit einem Allrad-Golfcart über den Golfplatz schippern.

Vielen Dank für deine Auskünfte, die wir gerne im «The Green» unterbringen werden.



# HALL OF FAME

SPONSORED BY METALLBAU GONTENBAD AG



## CLUBMEISTERSCHAFTEN

JAHR	LADIES	MEN
1997	Dorothy Bürge	Oskar Rechsteiner
1998	Edith Traber	René Hugentobler
1999	Edith Traber	Werner Brändli
2000	Edith Traber	Werner Brändli
2001	Edith Traber	Werner Brändli
2002	Edith Traber	Bruno Weibel
2003	Edith Traber	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Werner Brändli
2005	Vreni Eberle	Bruno Weibel
2006	Edith Traber	Werner Brändli
2007	Edith Traber	Tim Naef
2008	Edith Traber	Bruno Weibel
2009	Edith Traber	Bruno Weibel
2010	Gaby Brönimann	Werner Brändli
2011	Tuyet Hohnert	Ulrich Wiedmer
2012	Tuyet Hohnert	Werner Brändli
2013	Gaby Brönimann	Bruno Weibel
2014	Gaby Brönimann	Ulrich Wiedmer
2015	Gaby Brönimann	Bruno Weibel
2016	Laura Brändli	Mike Gassner
2017	Laura Brändli	Mike Gassner

## MATCHPLAY

JAHR	SINGLE LADIES	SINGLE MEN
2003	Susanne Koster	Bruno Weibel
2004	Edith Traber	Stefan Wirth
2005	Elisabeth Keller	Stefan Wirth
2006	Edith Traber	Stefan Wirth
2007	M. Gmünder	Eugen Weder
2008	Lilo Scherrer	Heinz Bigler
2009	Christine Wyss	Ueli Wiedmer
2010	M. Berchtold	Werner Brändli
2011	Bettina Fleisch	Werner Brändli
2012	Ruth Scheidegger	Hans Bräm
2013	Maria Schiess	Matthias Hutter
2014	Pia Egloff	B. Sonderegger
2015	M. Gmünder	Michael Noser
2016	C. Wyss Zoller	Schärli Roland
2017	R. Scheidegger	Stefan Wirth

## JAHR TEAM

2005	Bruno Weibel u. Werner Brändli
2006	Notker Wirth u. Stefan Wirth
2007	Annelies Tschan u. Bernhard Tschan
2008	Lucia Meier u. Gabriella Brändli
2009	Bettina Schmid u. Michael Schmid
2010	Gaby Brönimann u. David Brönimann
2011	Marianne Gmünder u. Lisbeth Wirth
2012	Gaby Brönimann u. David Brönimann
2013	Neff Noah u. Mike Gassner
2014	Dominic Krucker u. Roger Krucker
2015	Michael Büchler u. Stefan Wirth
2016	Noah Neff u. Mike Gassner
2017	Michael Büchler u. Stefan Wirth

## APPENZELLER MEISTERSCHAFTEN

JAHR	LADIES	CLUB	MEN	CLUB
2000	Edith Traber	GC Appenzell	Werner Brändli	GC Appenzell
2001	Edith Traber	GC Appenzell	Werner Brändli	GC Appenzell
2002	Edith Traber	GC Appenzell	Werner Brändli	GC Appenzell
2003	Melanie Mätzler	GC Bad Ragaz	Werner Brändli	GC Appenzell
2004	Edith Traber	GC Appenzell	Werner Brändli	GC Appenzell
2005	Edith Traber	GC Appenzell	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2006	Edith Traber	GC Appenzell	Hans Bräm	GC Appenzell
2007	Carina Mätzler	GC Bad Ragaz	Rolf Mannhart	GC Bad Ragaz
2008	Monia Mätzler	GC Bad Ragaz	Fabian Bruhin	GC Bad Ragaz
2009	Béatrice Fischer	GC Hittnau	Niklas Nater	GC Hittnau
2010	Béatrice Fischer	GC Hittnau	Werner Brändli	GC Appenzell
2011	Edith Traber	GC Appenzell	Bruno Weibel	GC Appenzell
2012	Inge Spitznagel	GC München-Riedhof	Beat Sonderegger	GC Appenzell
2013	Ausgefallen		Ausgefallen	
2014	Gaby Brönimann	GC Appenzell	Dario Züllig	GC Entfelden
2015	Laura Brändli	GC Appenzell	Adrian Schwarz	GC Lipperswil
2016	Amanda Ernst	GC Heidental	Stefan Weigle	GC Lipperswil
2017	V. Auf der Maur	GC Appenzell	P. Schweizer	GC Villars



## METALLBAU GONTENBADAG

Metallbau Gontenbad AG

Bruno Loher  
Rinkenbach 41  
CH-9050 Appenzell

**Wintergarten**  
**Verglasungen**  
**Beschattungen**  
**Metallbauarbeiten**  
**Metallgestaltung**



Telefon +41 71 787 51 87  
Fax +41 71 787 51 85  
[www.gontenbad.ch](http://www.gontenbad.ch)

# AUSFLUG INS ALLGÄU – KURZVERSION

---

**EINMAL MEHR TRAFEN SICH DIE <MANNE> VOM GOLFCLUB APPENZELL IM BENACHBARTEN ALLGÄU, UM DIE GOLFSAISON WÜRDIG AUSKLINGEN ZU LASSEN. DAS WETTER WOLLTE ABER NICHT GANZ SO WIE DIE GOLFER.**

---

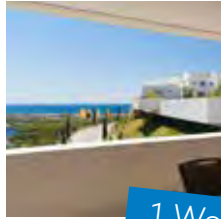


**ANDREAS WÖLLNER**  
REDAKTOR

Man schrieb den Spätsommer 2017, als seitens des Manne-Captains ein Brief die Runde der Teilnehmer am Ausflug ins Allgäu erreichte und mit folgendem Satz begann: «Der Herbstauftrag steht an: In vier Wochen geht es schon los». Damit sei erläutert, dass Matthias Hutter jedes Detail bereits einen Monat vor dem Event fertig aufgegleist hatte. Schade nur, dass drei notfallartige Abmeldungen den Golfertross noch zu schmälern vermochten.

Die Vorbereitungen waren, wie sich herausstellte, lückenlos und einwandfrei getroffen worden; umso mehr war es zu bedauern, dass der Captain und Organisator selber nicht in den Genuss der





1 Woche  
4 Personen € 1000.-

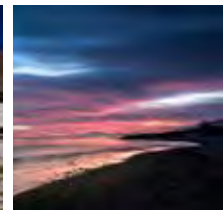
# Hola im Los Flamingos Golf Resort in Marbella

Sonnenverwöhntes Ferienparadies für Anspruchsvolle,  
mit Golf, Wellness, Fitness, traumhaftem Meer und viel  
spanischer Lebensfreude ...

Jetzt gleich mehr Infos:

[www.marbellagolf.ch](http://www.marbellagolf.ch)

*Bettina Fleisch & Pascal Hirn*





sportlichen, gesellschaftlichen und kulinarischen Lustbarkeiten zu gelangen vermochte. Der Grund für seine Absenz war würdig bürgerlich: Arbeit kommt vor dem Vergnügen!

Immerhin – und daran konnten sich alle Teilnehmer erfreuen – fand Matthias für die Leitung des dreitägigen Geschehens eine überaus kompetente Stellvertretung: Sebedöni – oder zu Deutsch ‹Josef-Anton›.

Soviel sei vorweggenommen: Sebedöni war bestens vorbereitet, auf den Plätzen immer frühzeitig präsent, mit den jeweiligen Sekretariatsdiensten nach den Spielen aktiv in der Zusammenarbeit engagiert und abends pünktlich und bei bester Laune für Rangverlesen, Spass und Jass vor Ort.

### **Mehr als nur Wettkampf**

Wenngleich das eine und andere Clubmitglied eine Fischerrute unter die Utensilien im Golfbag mischt, so heisst dies noch lange nicht, dass der Betreffende bei jedem Bächlein oder See abtrünnig wird und sich – wenn auch nur temporär – von der Golfrunde abwendet. Denn primär wird immer noch Golf gespielt, und dies im fordernden Wettbewerb innerhalb der Kollegenrunde. Jeder gibt sein Bestes, selbst wenn ihm die spätere Rangliste allenfalls Zweifel an seinem Vorhaben vermitteln könnte.

An Ehrgeiz und gutem Willen besteht allenthalben kein Mangel. Dennoch gilt die Priorität nicht absolut und exklusiv dem Wettkampf, sondern in mindestens gleichem Masse auch dem Amusement rund um die golferischen Aspekte. Diese Tatsache dokumentiert sich dann schon ab dem Apéro vom ersten Abend. Einige Beispiele mögen dafür Zeugnis ablegen.

So hatte z.B. Reto Inauen die zündende Idee, die Getränke während der Apéro-Zeit zu offerieren. Ein wahrer Stimmungsknüller!

Des Weiteren hatte Sebedöni Preise für die Rangverlesen eingekauft, während Tashi ihm dabei zuschaute und sich deshalb über die Originalität der ‹Trophäen› bereits ins Bild setzen konnte. Dann wollte es der Zufall (vielleicht auch das Können), dass ebendieser Tashi den ‹Longest Drive› gewann. So sah sich Sebedöni veranlasst, bei der Preisübergabe den Zusatzvermerk folgenden Wortlauts an-



zubringen: «Wenn Du nun diesen Preis überreicht erhältst, so gib dich bitte doch noch ein wenig überrascht...» Die Show gelang vollends!

### Wertvolle Details

Es sei auch in diesem Jahr erwähnt und gedankt, dass die vier «Hamburger» für die Zwischenverpflegung gesorgt haben. Erstaunlich und zweifelsfrei wertvoll erscheint die Tatsache, dass sich Jahr für Jahr noch Erstteilnehmer finden lassen, obwohl der Ausflug ins Allgäu schon eine weit mehr als zehnjährige Tradition aufweist. «Hamburger 2018 – seid willkommen und umschlungen!»

Aus dem Spielgeschehen ragten einige Leistungen besonders heraus. So schaffte Martin Dörig ein Bruttoresultat von 33 Punkten was ihm netto 40 Punkte eintrug. Zudem gewann er noch den Prä-



zisionswettbewerb «Nearest to the Pin» mit 1,2 m. Bereits kurz angesprochen wurde Tashi's «Longest Drive». Die 265 Meter sind beeindruckend; ob diese tatsächlich ohne «Roll» zustande gekommen sind, wie er zu verstehen gab, steht wohl auf einem anderen Blatt.

Unter «besondere Vorkommnisse» sind wohl die beiden Eagles einzureihen, welche Andy Mettler und Nicolas Knechtle erkünstelten. Und schliesslich will ich die Nachricht nicht unterschlagen, wonach Thomas Schoch anstelle des früher traditionellen «Güglers» für den letzten Rang die «Golfhenne» gewann (er war wegen Krampferscheinungen lädiert).

Am zweiten Abend verliess die Truppe das Hotel Sonnenbühl per Oberällgäuer Touristenbähnlein zum traditionellen Nachtesen in der «Traube zu Oberstdorf», wo dann jeweils das Rangverlesen mit allem Drum und Dran zelebriert wird. Den «Kussdamen»



Annette und Martina wurde gentlemanlike zugesichert, dass jeglicher Lippenkontakt anlässlich der Ehrungen vermieden würde. Die Champions hielten sich dann tatsächlich ans Versprechen. Als erneuter Tagessieger durfte Martin Dörig die Hirschtrophäe (s. Bild) vom Vorabend behalten.

### **Meteorologische Unbilden**

Der Wetterprognosen für den zweiten Tag gewahr, veranlasste Sebedöni beim Golfplatz Sonnenalp eine Vorverlegung der Abschlagszeiten um eine halbe Stunde – und er tat gut daran. Die ersten Flights blieben somit völlig und die restlichen fast vom Regen verschont. Allerdings fegte im Vorfeld der Regenfront ein Sturm über den Golfplatz, der die Trolleys reihenweise umstürzen liess. Wohl denen, die in Windrichtung spielen durften – über die Gegenrichtung will ich mich nicht näher einlassen...

Offensichtlich vermochte der Sturm sogar für Hirnverwicklungen zu sorgen, musste doch ein Kollege mit HCP 13 dermassen viele Löcher streichen, dass der am Ende gerade noch sieben Bruttopunkte verbuchen konnte. Logische Konsequenz am Abend: Übernahme der «Golfhenne».

Nachdem der zweite Abend nicht durch Abendrot geschmückt, sondern durch Regen ersäuft wurde, zeigte sich am dritten und letzten Tag ein Bild der Fluten. Das Bächlein vor dem Hotel Sonnenbichl war auf Höchststand, der Regen fiel nach wie vor gewitterartig und die Auskunft seitens des Golfplatzsekretariats war kaum ermutigend. «Bis zum Mittag warten und dann entscheiden» hiess die Losung. Leider vermochte selbst diese Kompromisslösung keine Golffreuden mehr zu generieren. Der verfrühte Heimweg war somit unumgänglich, und so ergab sich – wie im Titel erwähnt – eine Kurzversion. Dieser Modus der Verabschiedung war in der langen Geschichte des Allgäuerausfluges erstmalig – und wird hoffentlich einmalig bleiben. Die Vorfreude auf die Austragung 2018 wurde deswegen in keiner Weise getrübt.





**Ausser Pars und Birdies können  
Sie in unserem Online-Shop fast  
alles bestellen!**


**zwima**  
handel · online shop

[www.zwima.ch](http://www.zwima.ch)  
[info@zwima.ch](mailto:info@zwima.ch)



- Arbeitsbekleidung
- Abdeckmaterial
- Arbeitsschutz
- Klebebänder

Halten 114  
9035 Grub AR  
Tel. 071 890 03 03



Immer da, wo Zahlen sind.

Bei wachsenden  
Ansprüchen  
sind wir der richtige  
Anlagepartner.

Sie wollen mehr aus Ihrem Geld machen?  
Wir unterstützen Sie mit umfassender,  
kompetenter Beratung und machen aus  
Ihren Zielen eine Vermögensstrategie.

Mehr erfahren:  
[raiffeisen.ch/ansprueche](http://raiffeisen.ch/ansprueche)

**Raiffeisenbank Appenzell**

Hauptgasse 41, 9050 Appenzell, Telefon 071 788 80 80

**RAIFFEISEN**

# ALLEGRA ENGIADINA

---

DER LADIES-AUSFLUG VOM SONNTAG 25. BIS MITTWOCH 28. JUNI 2017 WURDE DURCH CAPTAIN RUTH GLÄNZEND ORGANISIERT. DAS WETTER ALLERDINGS KONNTE SIE NICHT WUNSCHGEMÄSS BEEINFLUSSEN.

---



CHRISTINE WYSS  
MITGLIED

## Sonntag: von Allegro ma non troppo zu Allegro vivace

Was könnte besser sein, als vier Tage Golf zusammen mit 30 netten Frauen und dies im Engadin, wo der Bergfrühling uns das Golfen zusätzlich verschönern wird. Nun, das Wetter könnte besser sein, wir fahren zu Hause bei Regen los und steigen nach der Ankunft in Zuoz gleich in die volle Regenmontur.

Trotz «schwerem Boden», findet auf der Driving Range ein Cricket Turnier statt, also ohne grosses Einspielen zum ersten Abschlag. Später wird das Wetter besser, die Fairways führen entlang blühender Wiesen, über Bachbette, an Trockenmauern vorbei, wir spielen aus wässrigen Bunkern, hügelan- und ab und sind bei der Ankunft im Hotel Saraz in Pontresina rechtschaffen müde.

Später bringt uns der Aperitif wieder in Schwung und beim Abendessen steigert sich die Stimmung, wie immer.

## Montag: von Allegro zu Allegro vivacissimo

Schönstes Wetter am Montag, die spektakuläre Aussicht auf den Piz Roseg freut uns schon beim Aufwachen. Ideale Bedingungen für Samadens «Old Course».

Keine Hügel diesmal, dafür viel Wasser gesäumt von üppig wuchernder Flora, auch schön anzusehen, wenn man den Ball unter Umständen nicht findet. Es ist nicht einfach den Platz zu meistern. Bei der zweiten Runde am Mittwoch spielen wir schon bedeutend versierter.

Gut, dass es beim Halfway House, mit seiner temperamentvollen Betreuerin, Schatten gibt.

Der sonnige Tag endet mit einem Abend voller Überraschungen. Doris Margreiter feiert mit uns ihren runden Geburtstag. Aus einer unerschöpflichen Wundertüte erhalten nicht nur die Tagessiegerinnen, sondern ganz und gar alle mittels erratener Superquizfragen ein Geschenk. Gruss von den Fuchsia Pyjama Girls.

### **Dienstag: von Allegro ma non tanto zu Allegro con brio**

9-Loch Schonprogramm am Dienstag, gut so, denn der Tag beginnt mit Wind und Regen. Trotzdem beneiden wir die St.Moritzer um ihren anspruchsvollen, hübschen Kulm Kurzplatz. Hätten wir einen solchen vor unserer Haustüre, wir würden alle das kurze Spiel meisterlich beherrschen.

Am Nachmittag hellt es auf, der Möglichkeiten sind viele und so verlassen unsere Ladies das Hotel mit Wanderschuhen, dem Bike oder dem Portemonnaie.

Abends treffen wir uns zum Sunset Mountain Dining im Berggasthaus Muottas Muragl; die beiden Wandergruppen konnten die geniale Aussicht schon auf dem Hinweg ausgiebig geniessen. Eine Sonderfahrt bringt uns von diesem speziellen Ort nach einem gemütlichen Abend ins Tal.

### **Mittwoch: Engiadina a revair**

Und dann der letzte Tag, der Mittwoch. Zum Wetter nichts Neues, sehr nass am Anfang, etwas weniger nass zum Schluss. Wir spielen Scramble in Samaden, profitieren von der Erfahrung und vom Team und sind so stark, dass sich alle eine Bündner Nusstorte verdienen. Ein letztes gemeinsames warmes Essen am langen Tisch des Club-





hauses tut gut und dann geht es los, mit feuchtem Gepäck... und der Nusstorte nach Hause. Schön ist's gewesen, wir haben in einer wunderbaren Landschaft Golf gespielt, dem Wetter getrotzt, gut gegessen und viel gelacht.

### **Danke**

Wir danken Ruth, dass sie uns ins Engadin mitgenommen hat; wir danken für die umsichtige Organisation und die fürsorgliche Betreuung. Wir danken Maria für ihre Assistenz. Wir danken den Sponsorinnen von Präsenten, Getränken, Apéros: Doris, Elisabeth, Annelies, Lisbeth, Brigitte.

**VERKAUF**

**SERVICE**

**ENTSORGUNG**



# Zeller & Rempfler AG

## Haushaltgeräte

**Der schnellste Reparatur-Service der Ostschweiz.**

**Zeller & Rempfler AG**  
Haushaltgeräte  
Weissbadstrasse 32  
9050 Appenzell

Tel. 071 787 21 21  
Fax. 071 787 21 22  
[www.zeller-rempfler.ch](http://www.zeller-rempfler.ch)  
[info@zeller-rempfler.ch](mailto:info@zeller-rempfler.ch)



# REISE AN DEN WÖRTHERSEE

---

ZUM ABSCHLUSS SEINER ZEIT ALS SENIOREN-CAPTAIN HATTE ERWIN MÄDER NOCH EINMAL EINE REISE ERSTER GÜTE ORGANISIERT. DIE GEGEND DES WÖRTHERSEES BOT TOLLEN GOLFSPORT.

---



HEINZ LEHMANN  
MITGLIED

## Sonntag

Morgen 08.00 Uhr, Golfplatz Gonten, 23 Koffer, Bags, Trolleys – alles verstaut im Austria-Car, der uns in acht Stunden ins Kärntnerland bringen soll – Captain Erwin managet die pünktliche Abfahrt. Meinste! Nach einer 360 Grad-Wende beim Migros-Kreisel heisst: zurück zum Start! Einer hat seine Tasche mit Ausweisen und Finanzen im Auto vergessen.

«Mein Gott Walter –

(so was passiert halt mal im Alter)

Uns kostet diese Ehrenrunde

zum Ziel nur eine halbe Stunde

(den Walter jedoch ne Apéro-Runde)»

Nun aber geht's zügig über den Stoss – mit bester Sicht in die verregnete Landschaft, denn jeder hat seinen Fensterplatz – bald auf die Autobahn Richtung München, Salzburg und über die Tauern.

«Es beginnt die Reis' zum weit entfernten

Wörthersee im Lande Kärnten.

Doch jeder nutzt die lange Fahrt

auf seine ganz besondere Art:

Während die einen schlafend dösen,

und andre den spannenden Krimi lesen,

pochen Herbert und der Wäne lieber

gegen Hans und Nögg nen scharfen Schieber.

Auch Peter und Migg haben ihren Spass

gegen Heinz und Erwin beim Coiffeur-Jass!»

Tatsächlich – Im hinteren Teil des Cars haben sich die Sucht-Jasser an mitgebrachten Tischchen gemütlich eingerichtet. So vergeht die Zeit im Nu – ein Kafihalt, hie und da ein bisschen Stau, beim Mittags-Lunch in der Raststätte Walsenberg steigt noch Karo zu, und

so gegen fünf Uhr treffen wir glücklich im Seehotel Europa in Velden ein. Wir beziehen komfortable Junior-Suiten.

*«Als Einzelzimmer in jedem Falle,  
denn Senioren schnarchen bekanntlich alle!»*

Kurz ausgepackt also und installiert. Gleich geht's zum Apéro in die Bar und dann zum Diner. Dies gleich vorweggenommen: Wir werden die ganze Woche über kulinarisch verwöhnt: Schon das Frühstücks-Buffet ist eine Freude:

*«Mit Müesli-Beeren jeglicher Art,  
Lachs, Speck und Käse ganz apart-  
Spiegeleier, Omeletten – hier braucht es Musse –  
(denn wer nicht warten kann, tut Busse.  
einem Anfänger an der Brätli-Pfanne,  
passiert halt öfters mal ne Panne).»*

Der 5-Gänger am Abend lässt ebenfalls keine Wünsche offen. Speziell das Süppli nach Grossmutterart ist absolut Spitze und das Vorspeisenbuffet in seiner Reichhaltigkeit unerreicht. Da sind der Hauptgang nach Wahl und das Dessert nur noch angenehme Zutaten. Dazu ein Kellner nach alter Wiener-Schule, mit Serviette über dem Arm: «Bitt scheen der Herr, was winschen der Herr?» Und dann heisst der originelle Zwerg auch noch «Bonsai»!

Nun aber zum Zweck unserer Reise. Wir wollen ja Golf spielen. Sechs Tage auf sechs verschiedenen Plätzen. Der Bus holt uns regelmässig um 09.00 ab und ab 10.30 starten jeweils die sechs Vierer-Flights.

## **Montag**

«Schloss Finkenstein» – Wetter «schitter» – wir spielen mit Schirm und Regen-Tenuue.

## **Dienstag**

«Seltenheim» – Es regnet weiter. Wir spielen nach «Handicap ausgeglichen» bei schwierigsten Verhältnissen; d.h. viel Wasser, kein Roll, absolut kein Flugwetter!







*«Die Bahnen zu lang – der Ball klebt am Hang,  
die Löcher zu klein – kein Sack geht hinein.  
Überfordert – sind etliche Senioren  
auf solchen Plätzen total verloren.  
Vergeht dann oft die Golferlust,  
wird abgebaut meist schnell der Frust  
nach solch missratenem Turnier  
im Clubhaus dann beim Gratisbier!»*

An dieser Stelle sei allen Bier-Sponsoren nochmals gedankt. Die Apéro-Spender sind heute Walter Rohner und Charly Fischer.

### **Mittwoch**

Bled – Nach einer Stunde Fahrzeit erreichen wir den Championship-Course in Slowenien. Eine fantastische Anlage mit 18 anforderungsreichen, aber fair angelegten Löchern. Es wird nach aufsteigendem HCP gestartet – die Tagesrangliste zeigt jedoch eine andere Reihenfolge.

Vor der Heimfahrt kredenzt Herbert einen prickelnden Champagner-Apéro – auch ihm ein herzliches Trulla-la!

### **Donnerstag**

Schloss Moosburg – Oh, herrlich, die Sonne guckt sporadisch aus den Wolken – da jubelt die Golferseele. Und auch das Motto der dortigen Ausschreibung zum «Sängerturnier» passt :

*«Wo man singt, da lass dich ruhig nieder –  
auch Golfer singen gerne Kärntner-Lieder»*

Ja, wehmütig erinnern wir uns an die Zeiten, als die Senioren nach ihren Turnieren zur Musik von Fredy und Herbert noch feucht-fröhliche Lieder anstimmten!

Hier sind die Flights nach alphabetischer Reihenfolge zusammengestellt. Dies ergibt interessante Konstellationen. Aber auch auf diesem Platz geht mancher Ball verloren.

Am Abend bleibt noch Zeit für einen Saunagang im schönen Wellnessbereich unseres Hotels – und für Bruno natürlich zum täg-



lichen Sprung in den 17 Grad kalten Wörthersee. Otto Höhener spendiert heute die Labsal vor dem Diner.

*«Ja, nach achtzehn löcherlangem Schwitzen können Senioren endlich gemütlich sitzen –*

*Mit anderen Worten: man freut sich doch schon lange aufs neunzehnte Loch.*

*Und der Tages-Höhepunkt beginnt, wenn Wein kühl durch die Kehle rinnt.*

*Die Stimmung steigt dann proportional zur konsumierten Flaschenzahl.»*

## **Freitag**

Kärntner-Golfplatz Dellach – Welche Wonne, es scheint frühmorgens schon die Sonne! Wir wagen es erstmals in kurzen Hosen. Der alt-ehrwürdige Platz besticht durch hohen Baumbestand, herrlich angelegte Biotope und tolle Aussicht auf den Wörthersee, ist aber sehr hügelig angelegt und erinnert bei vielen Hanglagen an unseren Heimplatz.

Wir starten nach Alter – die Jahrgänge 35–39 also am Schluss. Sie sind aber nicht die langsamsten und müssen oftmals warten (könnte es sein, weil sie den Ball schon vor dem Loch aufnehmen müssen?) Müde geniessen heute alle den Weisswein-Apéro. Otto Gschwentner sei's gedankt. Fazit zum Tag:

*«Leider fehlt bei dem, der nicht mehr jung die Eleganz beim Golfschlag-Schwung.*

*Die Wirbelsäule, weil man leidig, ist auch nicht mehr so ganz geschmeidig.*

*Trotzdem schleppt man sich noch und nöcher sechs Tag lang über achtzehn Löcher*

*und ist, weil frei von Plackerei jeden Morgen wieder flott dabei.»*

*Ein Bravo den «Alten»!*

## **Samstag**

Köstenberg – Auf dem gemeinde-eigenen Golfplatz von Velden geht's jetzt um die Wurst. Der coupierte Platz verlangt uns noch-

## SENIOREN AM WÖRTHERSEE



mals alles ab und wir gehen wieder lange Wege. Doch nun setzen sich die Single-Handicapper klar durch. Beim abschliessenden Umtrunk (Sponsor Beat Keller) verliert Captain Erwin die Schluss-Rangliste. Hans Bräm gewinnt knapp vor Herbert Krapf und Werner Brändli. Karo – der Engadin-Fan - spendiert grosszügig die Preise. Es gewinnen aber nicht die Rangersten. Die preisberechtigten Ränge wurden vorgängig ausgelost und die Glücklichen erhalten entweder ein Greenfee in Samedan oder eine Bündner-Nusstorte. Am Schlussabend wird nochmals ausgiebig gefeiert und gebechert. Man kann ja am Sonntag stundenlang ausschlafen.

Die Heimfahrt gestaltet sich denn auch problemlos und nach einer sportlich tollen, kameradschaftlich harmonischen Golfwoche kehren wir zeitig heim ins Appenzellerland.

*«Vielen Dank, lieber Erwin – du krönst deine Captain-Epoche mit dieser tollen Golfer-Woche.*

*Wir sind voll begeistert, s’hat alles geklappt.*

*Vielen Dank auch an Emil, der alles berappt.*

*Glückselig fährt jeder – so will es der Reim – mit den schönsten Erinnerungen heim.*

*Völlig gelöst und sorgenfrei,*

*denkt er voll Freude sich dabei:*

*Die Woche war ein voller Hit –*

*S’nöchscht Johr, do mach i wieder mit!»*

# LADIES ALPSTEIN CUP VOM 1. JULI 2017

---

**DIE WERTVOLLE TRADITION DES ALPSTEIN-CUPS DER LADIES FAND IHRE FORTSETZUNG. DIE ART UND WEISE DER AUSTRAGUNG IST WAHRLICH MIT DEM RYDER-CUP VERGLEICHBAR – EINFACH ETWAS PERSÖNLICHER.**

---



**IRENE HERMANN**  
MITGLIED



**CHRISTINE WYSS**  
MITGLIED

## **All Square**

Rekrutierungsprobleme machten dem Captain des «Rest der Welt» Teams das Leben schwer. Dies bewog uns, den Wettkampf zwischen zwei 10er Teams auszutragen.

Das Wetter kam uns entgegen, es war auf jeden Fall kein Hitzetag... Nach den Foursomes vom Morgen gingen die Appenzellerinnen mit zwei Punkten Vorsprung in die Mittagspause.

Am Nachmittag gelang es dem «Rest der Welt» Team, sechs der Einzelmatchplays zu gewinnen und so den Rückstand auszugleichen. Bei einsetzender Dunkelheit und Regen stand es 7½ : 7½. An ein Stechen war nicht zu denken.

Wir beschlossen, das Resultat zu belassen. (All square ist auch in den Ryder-Cup-Statuten vorgesehen, den Pokal darf dort der Vorjahressieger behalten.) Unsere Bank-Plakette werden wir entsprechend gestalten.

Nach den zum Teil hart umkämpften Begegnungen hatten wir, wie immer, einen gemütlichen Abend im Bären Schlatt, wo uns Apéritif und Dessert spendiert wurden. Vielen Dank an Marianne und Daniela und alle andern, die einen Beitrag zum Verpflegungsbuffet mitgebracht hatten.

Das Datum für den nächsten Ladies Alpstein Cup findet Ihr im Turnierkalender. Wir freuen uns auf reges Interesse und starke Teams.



# Hotel Landgasthof Eischen

*Herzlich Willkommen*

*Treten Sie ein, spüren Sie die Appenzeller Gastlichkeit, fühlen Sie sich willkommen  
und lassen sich von uns kulinarisch verzaubern.*

**NEU** Panoramasaal mit Blick über das Appenzellerland. Wunderschöner neuer Hotelbereich,  
grosse, heimelige Zimmer auf höchstem Niveau. Mit Haus eigenem Wellnessbereich.  
Panoramaschwimmbad, Biosauna, Finnisschsauna, Aroma-Dampfbad, Outdoor-Whirlpool,  
Ruheräume etc.

*Wir freuen uns Sie bei uns zu begrüssen.*

*Familie Inauen*

*Hotel Landgasthof Eischen – Kaustrasse 123 – 9050 Appenzell*

*Tel. 071 787 50 30 – Fax 071 787 56 60 – [www.eischen.ch](http://www.eischen.ch) – [info@eischen.ch](mailto:info@eischen.ch)*



## CHRISTOPH & RAFFAEL SPRENGER

EIDG. DIPL. GEIGENBAUMEISTER

SEIT 1917, IN 3. UND 4. GENERATION

SEIT 1917 —

100

— JAHRE

Mietinstrumente zu top Mietkonditionen  
Kontrabässe schon ab Fr. 45.-, Violinen ab Fr. 16.- pro Monat

Umfangreiche Sammlung an italienischen, französischen  
und deutschen Meisterinstrumenten sowie Bögen

Jahrzehntelange Erfahrung in der Restauration aller Streichinstrumente

**BERATUNG · MIETE · EXPERTISE · RESTAURATION  
REPARATUR · ZUBEHÖR · VERKAUF · ANKAUF**

Sprenger AG Geigenbau · Neugasse 53 · 9000 St. Gallen  
[www.geigen.ch](http://www.geigen.ch) · [sprenger@geigen.ch](mailto:sprenger@geigen.ch) · Telefon 071 222 27 16



# DIE AUSSAGEKRAFT DER UNTERSCHRIFT

---

**IM TÄGLICHEN LEBEN LÄSST SICH IMMER WIEDER FESTSTELLEN, WIE FREIZÜGIG GEWISSE LEUTE MIT IHRER UNTERSCHRIFT UMGEHEN. ERSTAUNLICHERWEISE GILT DIESES MANKO AUCH UNTER GOLFFERN.**

---



**HEINZ BIGLER**  
MITGLIED

«Was man schwarz auf weiss besitzt, kann man getrost nach Hause tragen». Soweit das geflügelte Wort.

Anlässlich des letzten «Mannetages» sorgte eine Begebenheit für riesiges Gelächter. Ein Spieler (Name unwichtig) fand sich bei der Nettowerwertung zuunterst auf dem Ranglistenblatt. Mit satten zwei Punkten! Alle wollten wissen, wo er denn diese Punkte noch «gerafft» habe.

Nun, das Rätsel war schnell entschlüsselt. Der Bedauernswerte hatte kurzfristig das Hirn ausgeschaltet, als er die Scorekarte gutgläubig unterschrieb. Mit seiner Signatur erklärte er sich einverstanden mit seinem Resultat! Auch wenn dieses nicht der Realität entsprach.

Dieses Malheur hätte allerdings den meisten von uns auch passieren können. Oder schauen alle nach dem Scorevergleich ihre Karte nochmals genau an, bevor sie unterschreiben?

Der «gute» – oder eben der unaufmerksame – Marker hatte sein eigenes Resultat in die Spalte des Spielers geschrieben. Und weil ebendieser Schreiber selber schlecht gespielt hatte, erwuchs dem Spieler, der erst noch über eine strengere Vorgabe verfügte, ein enormer Nachteil, den er durch seine leichtfertige Unterschrift akzeptierte. Er wurde somit zum Punkte-Opfer. Dass der Betroffene das Ganze mit Humor nahm, spricht für seinen Sportgeist!

Die Moral der Geschichte: Unterschreibt nie etwas, das man nicht genau gelesen und für richtig gehalten hat!



*Helbling*  
Signature  
REISEN MIT UNSERER  
HANDSCHRIFT

# Golfreise Schottland **Gleneagles & St. Andrews**

19. - 26. August 2018

Diese Reise führt Sie auf zwei der bekanntesten Golf Resorts der Welt, dem Gleneagles Golf Resort mit seinen drei 18-Loch Meisterschaftsplätzen sowie nach St. Andrews, die Wiege des Golfs. Begleitet wird die Reise vom Golf Spezialisten Fredy Mächler.

8 Tage **ab CHF 4'790**  
Pro Person Basis Doppelzimmer, ohne Flug

### Leistungen

- 3 Übernachtungen im 5-Sterne Gleneagles Golf Resort Auchterarder, inkl. Frühstück
- 4 Übernachtungen im 5-Sterne Old Course Golf Resort in St. Andrews, inkl. Frühstück
- Transfers ab/bis Flughafen Edinburgh sowie zwischen den Hotels
- 6 Greenfees auf den erwähnten Plätzen
- 1 x Welcome Gift / Give-Away von birdie-traveller
- 20 birdie-open.com Punkte in der Kategorie «Most played»
- Reiseleitung ab/bis Zürich durch Fredy Mächler

### Zuschläge

- Flüge Schweiz – Schottland retour
- Golfgepäck (je nach Fluggesellschaft gratis)
- Miete Golfset
- Greenfee Old Course St. Andrews (Auslösung)
- Mittagessen, Abendessen und sämtliche Getränke

Mindestteilnehmerzahl: 10 / Anmeldeschluss 15.06.2018

**Diese und weitere Golfreisen**  
Individuell ausgearbeitet und  
kompetent beraten von:



### Carmen Rusch

Begeisterte Golferin und  
Helbling Reiseexpertin seit 1994

**T +41 71 388 86 12**  
carmen.rusch@helbling-reisen.ch

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**Helbling**  
Reisen

ADRESSFELD UND FRANKIERZONE

# **hirn**

## **AUTOMOBILE**

- **Appenzell** Hirn Appenzell AG
- **Balgach** Hirn Balgach AG
- **Oberriet** Hirn Oberriet AG
- **Staad** Hirn Rent AG
- **St. Gallen** Zil-Garage St. Gallen AG

**Ganz in Ihrer Nähe!  
Fahren auch Sie mit Hirn?**

**www.hirn.ch**

